

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Auflage 9000.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.,
incl. Beleglohn 1 Thlr. 10 Rgr.
Inserte
die Spalte 1 1/4 Rgr.
Reklamen unter d. Redactionschrift
die Spalte 2 Rgr.
Folle
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 4/5.
Herausgeber: Fr. Hüter.
Verantwortlicher Redaction
Ercheint von 11-12 Uhr
Sonntags von 4-5 Uhr.
Anzeige der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Sperre in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 162.

Sonntag den 11. Juni.

1871.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch den 14. Juni a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- 1) Gutachten des Schul- und Stiftungsausschusses über: 1) den Neubau der Real- und Bezirksschule; 2) Gründung einer confirmirten Lehrerstelle an der Höheren Knabenschule; 3) Veränderung im Thomaskalendard; 4) Erbauung von Bodenbaraden.
- II. Gutachten des Finanzausschusses über: 1) die zu Ehren der heimkehrenden Truppen zu veranstaltenden Festlichkeiten betr.; 2) Rechnung der Sparcasse und des Leihhauses auf 1870.
- III. Gutachten des Verfassungsausschusses über: 1) Gründung einer Expedientenstelle am Polizeiamte; 2) Ausflurung eines Reudnitzer Straßentheils; 3) Herstellung des Fußwegs von der Schulgasse.

Öffentliche Sitzung der Handelskammer

Dienstag, den 13. Juni Abends 7 1/2 Uhr in ihrem Sitzungsbureau, Neumarkt 19, I.

Tagesordnung:

- 1) Registrande.
- 2) Ausschussbericht über die Vorlage des bleibenden Ausschusses des Deutschen Handelstages, die Tabakmonopolfrage betr.
- 3) Ausschussbericht über den Antrag des Herrn Schnoor, Errichtung einer Telegraphen-Station in der inneren Stadt betr.
- 4) Ausschussbericht über a. den Antrag des Herrn Steiner, Errichtung einer Postpaket-Annahme-Station in der inneren Stadt betr.; b. den Antrag des Hrn. Scharf, das Ausfahren der ankommenden Postpakete betr.
- 5) Commissionsbericht der II. Section des Börsenvorstandes über a. eine Vorlage des bleibenden Ausschusses des Deutschen Handelstages, Ermittlung des Getreidewichts betr.; b. die Anfrage des Vereins deutscher Spiritusfabrikanten wegen Ermittlung des Spiritusgehaltes im Börsenverkehr.
- 6) Bericht des Finanz-Ausschusses über a. den Antrag des Herrn Stello, Vorschlag des Schreyerth, Abänderung des Budgets betr.; b. die Modalitäten der Uebernahme des Börsenfonds.

Bekanntmachung

die Regulirung der Schornsteinfegerarbeiten hier betreffend.

Die Streitigkeiten mit den Wüthmen der hiesigen Schornsteinfegermeister, bis zu deren Ausgleich auf Anordnung des königlichen Ministeriums des Innern die von uns bereits im Jahre 1869 beschlossene und veröffentlichte Aufhebung der Schornsteinfegerbezirke hiesiger Stadt und der für die Schornsteinfegerarbeiten besagenden Taxen sowie die damit zusammenhängende Freigabe des Schornsteinfegerwerkes verhandelt werden mußte, haben nunmehr ihre Erledigung gefunden und ist deshalb von der königlichen Kreisdirection auf Grund §. 39 der Bundesgesetzgebung die Aufhebung der in hiesiger Stadt bestehenden Schornsteinfegerbezirke und gänzlicher Freigabe des Schornsteinfegerwerkes Genehmigung ausgesprochen worden.

Wir machen deshalb fernweit bekannt, daß die zur Zeit hier bestehenden Schornsteinfegerbezirke, sowie die für Schornsteinfegerarbeiten festgesetzten Taxen aufgehoben werden, und die Annahme der Schornsteinfeger dem Belieben der Hausbesitzer, die Höhe der denselben zu gewährenden Arbeits-Löhne dagegen der freien Vereinbarung unterliegt.

Zugleich haben wir jedoch behufs wirksamer Ueberwachung des rechtzeitigen Kehrens und einer Gewährleistung für die sachgemäße Ausführung derselben, um feuerpolizeiliche Unzulänglichkeiten zu vermeiden, nachstehende Bestimmungen getroffen:

- 1) Jeder Schornstein, in welchen eine Küchenfeuerung mündet, muß in der Regel allmonatlich wenigstens einmal —
- 2) jeder Schornstein, in welchen ein Stubenofenrohr führen, muß in der Zeit vom 1. October bis Ende April jeden Monat ebenfalls mindestens einmal —
- 3) jede Waschküchle muß in der Regel alle 12 Wochen mindestens einmal gefehrt werden.
- 4) Nach jedesmaligem Reinigen einer Esse ist der Ruch aus derselben zu entfernen und nach einem sicheren Aufbewahrungsorte zu bringen oder aus dem Gebäude fortzuschaffen.
- 5) Bei Gelegenheit der Reinigung ist genau nachzusehen, ob die Esse sich in gutem baulichen Stande befindet, und jede diebstahlige Beschädigung dem Hausbesitzer, sowie bei dem Rathe

der Stadt Leipzig anzuzeigen. Dafür, daß letztere Anzeige vorchriftsmäßig erfolgt, ist nicht nur der Hausbesitzer, sondern auch der mit Reinigen der Esse beauftragte Schornsteinfeger verantwortlich.

- 6) Die bisherigen regelmäßigen halbjährlichen Feuerrevisionen werden beibehalten.
- 7) Jeder Hausbesitzer ist verpflichtet, den Namen und die Wohnung des von ihm angenommenen Schornsteinfegers, sowie jeden Wechsel in der Person desselben innerhalb 3 Tagen bei unserm Bauamte schriftlich anzuzeigen.
- 8) Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Juli laufenden Jahres in Kraft, und ist die Anmeldung der von den Hausbesitzern angenommenen Schornsteinfeger spätestens bis zum 15. Juni l. J. zu bewirken; dagegen sind vom 1. Juli l. J. an alle unsere früher über das Schornsteinfegergewerbe ergangenen Bekanntmachungen aufgehoben.
- 9) Zuwiderhandlungen gegen obige Bestimmungen Seiten der Hausbesitzer, beziehentlich der mit dem Kehren der Schornsteine Beauftragten, welche die bestehenden feuerpolizeilichen Bestimmungen auf das Sorgfältigste in Obacht zu nehmen haben, werden für jeden einzelnen nach §. 368 sub 4 des Deutschen Strafgesetzbuchs vom 31. Mai 1870 zu beurtheilenden Fall mit einer Geldstrafe bis zu Zwanzig Thalern oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen und im Uebrigen für jeden einzelnen Fall bis zu Einhundert Thalern Geldstrafe oder mit angemessener Haftstrafe geahndet werden.

Leipzig, am 19. Mai 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Bekanntmachung

Der diesjährige Wollmarkt in Leipzig wird am 14. und 15. Juni gehalten. Die Wollen können schon am 13. Juni ausgelegt werden.

Leipzig, am 24. Mai 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung

Für den Neubau der Nicolaischule an der Königsstraße hier sollen die Schieferdeckerarbeiten im Submissionswege vergeben werden.

Diejenigen, welche die Ausführung dieser Arbeiten zu übernehmen gefonnen sind, wollen die Plankeite etc., sowie die dazu gehörende Zeichnung auf unserem Bauamte gegen Hinterlegung einer Caution von 3 Thalern abholen und ebenfalls die Plankeite, mit ihren Preisforderungen versehen, bis zum 17. dieses Monats, Mittags 12 Uhr, wieder abgeben. Die Plankeite sind zu versiegeln und mit der Aufschrift „Schieferdeckerarbeit — Nicolaischulbau“ zu bezeichnen.

Leipzig, am 9. Juni 1871.

Des Rathes Deputation.

Bekanntmachung

Vom nächsten Montag den 12. dies. Mon. ab werden zur Vertilgung der Ratten in den städtischen Schulen Phosphorpräparate aufgestellt werden.

Die Grundstücksbesitzer, namentlich die, deren Grundstücke Beischleusen haben, werden hierdurch aufgefordert, ein Gleiches zu thun. Nähere Auskunft wird in der Rathsal-Expedition ertheilt.

Leipzig, den 9. Juni 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Schleißner.

Bekanntmachung

Die Ausgabe neuer Zinsbogen für die Schuldscheine der Anleihe der Stadt Leipzig vom 1. Juli 1856 findet gegen Rückgabe der bisherigen Talons

vom 1. Juni dieses Jahres an in unserer Einnahmestube Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt. Auf briefliche Zusendung der neuen Zinsbogen, sowie überhaupt auf diebstahlige Correspondenz können wir uns nicht einlassen, es haben vielmehr alle auswärtige Inhaber den Umtausch selbst oder durch Beauftragte bei unserer vorgenannten Hauptcasse zu bewirken.

Vom 1. Juli d. J. an kann diese Ausgabe wegen der an diesem Tage beginnenden Einlösung der Coupons und ausgelosten Scheine der Leipziger Stadtanleihe bis auf Weiteres nur in den Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr erfolgen.

Leipzig, am 31. Mai 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani.
Sedemann, Stadtcassirer.

Der Landhausbau

einer wachsenden Stadt.

Wenn auch für unser Leipzig die Zeit noch nicht gekommen ist, wo die Klagen über Wohnungsnoth so laut und dringend werden, wie z. B. in Berlin, so tritt doch an den Familienvater schon jetzt die Sorge heran, sich nach gesünderen Wohnungen umzusehen, als viele Theile der inneren Stadt und auch einzelne Vorstädte sie ihm darbieten. Stroh-, Holz- und Straßentraub — welche letztere sich über die unterirdischen Ströme der schweren Wasserleitung fast überall lustig macht, wo die Menschen am zahlreichsten gehen und atmen müssen — und die aus Kellern, Gewölben und Höfen hervordringenden Dünste namentlich in engeren Gassen und Straßen geben den Jungen unserer Frauen und Kinder so viel Uebles zu verarbeiten, daß das Bischen Ferienausflug und Sommerfrische schwerlich ausreicht, die verursachten Schäden wieder gut zu machen, — falls überhaupt die Betroffenen so glücklich sind, sich für hinlänglich lange Zeit aus weitriger Häuser dumpfen Gemächern, aus Handwerks- und Gewerbeständen, aus dem Druß von Stiebeln und Täckern, aus der Straßen querschauer Enge ins rettende „Freie“ hinauszuflüchten zu können.

Abdingung hat Leipzig bereits begonnen, sich seine grüne Umgebung für die Sommerluft dienstbar zu machen. Nicht bloß in Göhlitz, sondern auch in Plagwitz und Connewitz sehen wir reizende Villen von schönen Parthanlagen umgeben, in welchen starker Concert mit hinlänglichen Mitteln gepflegt wird. Allein diese Glückseligkeit, die bloß dem Reichen gestattet ist, dieses Wohlleben, das zweier Häuser bedarf, eins für den Winter und eins für den Sommer, meinen wir natürlich nicht mit den gesünderen Wohnungen, welche wir nicht bloß den Reichen, sondern auch den dem Mittelstande angehörigen Familien wünschen. Wir können keiner Familie etwas Besseres wünschen, als ihre Behausung aus dem Zwang der großen, Eitel auf Eitel aufgeführten Miethhäuser und ihren Einwohnern in ein eigenes, von einem eigenen Garten

umgebenes, von der Familie allein bewohntes Haus. Der Mann von mittlerem Vermögen kann ein solches, auch wenn er seine Ansprüche noch so bescheiden bemißt, nicht in bequemer, wohlgelegener Stadtnähe erzielen, wo der Baugrund allein schon ein großes Capital aufzehrt. Er muß sich den Baugrund da suchen, wo er ihn noch billig findet, und muß sich da anbauen, wo ein geregelter Verkehr mit der Stadt ihn leicht und rasch mit seinem städtischen Geschäft verbindet.

Solche Baupläge bieten natürlich nur unsere, wie man sie vor der Hand zu nennen beliebt, Vorstadtdörfer, und sie sind für uns Leipziger Das, was Faucher für Berlin „den entlegenen Gürtel“ nennt, in welchen die städtische Speculation vorzubringen habe, ehe eine Ausfüllung des näheren Gürtels dazu zwingt. Faucher meint sogar: „Wird frühzeitig im entlegenen Gürtel auf billigen Grund und Boden, billig, weil für ihn die Zeit, theuere Preise zu bekommen, noch nicht gekommen ist, gebaut, so ist damit nicht bloß für den als Vorposten hinausgeschobenen Theil des Neubaus selbst gesorgt und eine rationellere Behandlung der Wohnungen dabeilbst ermöglicht, sondern es ist auch Nachfrage für den näheren Gürtel weggenommen und der Baustellenpreis kann sich dabeilbst nicht mehr auf der alten monopolistischen Höhe halten.“

Inwiefern dies für Leipzig gelten könnte, lassen wir dahingestellt sein: sicher ist aber das Eine, daß jetzt, wo unsere Vorstadtdörfer noch nicht zu Vorstädten herangewachsen sind, der einzig richtige Zeitpunkt da ist, um einfach wohlhabenden, nicht reichen Familien Gelegenheit zu bieten, sich nach der so nachahmungswürdigen englischen Sitten ein eigenes, freies Familienhaus im Grünen zu gründen, das diese seine Eigenschaft auch dann noch behält, wenn längst das Dorf zur Vorstadt geworden sein wird. Den Unterschied zwischen einem solchen Wohnen im freigelegenen, vom eigenen Garten umgebenen Haus und dem mit einem Tugend anderen Familien, an denen man meist wie an Wildschwänzen ohne Gruß vorüberrennt,

zusammen in einer, und wenn noch so freundlich aussehenden Stadtmietshaus — vielen Unterschied braucht man Niemandem auszumalen. Aber solch ein „Landhaus“ muß eben Wohnung für immer sein; von ihm scheiden die Männer der städtischen Geschäfte und Berufe mit frohem Blick auf ihre gesunden Lieben und Lehren nach volbrachter Arbeit freudig dahin zurück. Und wird denn nicht endlich doch einmal auch die Zeit kommen müssen, wo die einzig verständige und praktische Geschäftszeitbestimmung der Engländer auch bei uns den alten Schlandrian besiegt, der den Arbeitstag durch eine schwere Mahlzeit zerstückelt und der Gesundheit so nachtheilig wie einem großen Theil der sogenannten Nachmittagsarbeit ist?

Jedenfalls würde dieser so empfehlenswerthe „Landhausbau“ schon bedeutendere Fortschritte um Leipzig herum gemacht haben, wenn nicht ein Vorurtheil sich dem hartnäckig entgegenstellte hätte: das ist das Vorurtheil für gewisse Orte, das zu ebenso starken Vorurtheilen gegen andere Orte verführt. Niemand wird leugnen, daß bis jetzt die oben genannten drei Orte Göhlitz, Plagwitz und Connewitz im Villenbau bevorzugt worden sind und daß, seitdem dort die Baupläge nicht mehr in beliebiger Anzahl vorhanden sind, auch die Landhausbaulust ein wenig zurückgegangen ist.

Es ist aber notwendig, sie neu zu beleben und gegen genanntes Vorurtheil ein Vanzchen einzulegen, weil auch hier das Gute der Feind des Besseren zu werden droht. In den Vorstadtdörfern, welche hinsichtlich der Bauplagwahl ganz besondere Berücksichtigung verdienen, gehört das der Stadt immer näher rüdende Currysche. Steht es auch neben seinem nächsten Rivalen, Göhlitz, insofern zurück, als diesem durch seine Verbindung mit der Stadt durch das Rosenthal allein schon der Sieg über alle seine Nachbarn leicht gemacht ist und noch außerdem die Menge der städtischen Villen dort dem verwohnten Leipziger die Behaglichkeit des beliebigen gefelligen Verkehrs mit Seinesgleichen sichert, — so giebt es doch sehr wichtige Dinge — wie z. B.

Wasser und Luft — in welchen ohne Zweifel Currysche ebenso Gutes oder wohl auch „das Bessere“ bietet. Seine hohe Lage ist zugleich eine sehr gesunde, wie sich bei allen Epidemien bisher erwiesen hat; ebenso vorzüglich wie Wasser und Luft für die Bewohner sind, ist der Baugrund für die Bauleute, und hinsichtlich der Nähe freundlicher Natur und belebenden Verkehrs ist das zwischen der grünen lieblichen Aue und der ewig regen Landstraße hingestreckte Dorf vor vielen seiner Nachbarn bedeutend bevorzugt. Kann es sich auch an der Zahl der Landhäuser nicht mit Göhlitz messen, so ist doch in dem bescheidenen Kranze derselben ein höchst solider Grund dazu gelegt, und die Annehmlichkeiten der regelmäßigen Verbindung mit der Stadt, der tagtäglich frischen Zufuhr von Butter, Milch und allen jahreszeitgemäßen Nahrungsmitteln, des Zusammenlebens mit einer strebsamen und für das Gemeinwohl regen Bewohnerschaft und der stets zahlreiche städtische Besuch selbst können unmöglich noch länger unbeachtete Vorzüge für eine das Leben verschönernde und erfrischende Niederlassung sein. Dazu ist jetzt noch der Baugrund billig und die Wahl frei, zwei Umstände, welche ebenfalls ihre Berücksichtigung verdienen.

Das sind die Gedanken, mit welchen ich gestern Abend durch Currysche wandelte und an welchen das verehrte Tageblatt selbst schuld ist. Hätte es nicht die zur Verfeinerung bestimmten neuen Baupläge der ehemaligen Kirchplantage sogar in einer Grundriss-Illustration gebracht, so hätte ich mir die Sache nicht an Ort und Stelle näher betrachtet und zu Herzen genommen; nun aber die Geschichte ist, erlaubt mir die Redaction auch den Ausdruck meiner Genugthuung über dieses vernünftige Unternehmen und nimmt es nicht übel, wenn ich demselben den besten Erfolg wünsche, — obgleich mit ein wenig Reiz gegen die Glücklichlichen, welche sich dort mit ihren Lieben so schön im Grünen ihr heimisches Nest auf eigenem Boden erbauen können.

H.

1/8 und 1/4 breite **Hausleinen**, ohne jede Zurichtung,
zu Fabrikpreisen,
1/4 breite **Popeline, Alpacca, Mohair**
in schönen echten Farben und vorzüglicher Qualität, sehr preiswerth!
Albert Pincus,
3. Halle'sche Straße 3.

Leipzig, am 8. Juni 1871.

P. P.
Unter heutigem Tage habe ich mein
Colonialwaaren-, Cigarren- und Spirituosen-Geschäft
Herrn **Otto Pflugbeil** käuflich überlassen.
Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe auch meinem Herrn
Nachfolger zu bewahren.

Oscar Reinhold.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich mein Unternehmen geneigter Berücksichtigung und
sichere jedem mich Beschäftigten aufmerksamste und beste Bedienung zu.

Otto Pflugbeil,

Hausväter Steinweg Nr. 11, vis à vis der Goldenen Laute.

Einrahmung von Bildern jeder Art liefert wie bekannt billigst
F. A. Wedel, Petersstr. 41, Hofmanns Hof.

Das Diana-Bad,

Ränge Straße Nr. 4, empfiehlt seine schönen **Röm.-irischen, Kiefernadel-, Sool- u. Kräuter-**
Dampf-Bäder ärztlich empfohlen mit Anwendung der für den Körper so wohlthätigen Wasser-Experimente
nebst Wassinsbad, anerkannt die besten in Deutschland. Ausgezeichnet gegen alle Erkältungsleiden,
Katarthen, Nict, Rheumatismus, Nervenschmerz, Lähmungen, Scropheln und Hautkrankheiten, so wie
gegen Hämorrhoidal-leiden, Blutstodung, chronisches Kopfweh und Verdauungsbeschwerden, ganz be-
sonders auch gut zu gründlicher Heilung von Wunden und Knochenbrüchen. Die Heilerfolge vor-
erwähnter Krankheiten waren hier zum Theil besser als die der gewöhnlich dafür angewandten Bäder
in Teplitz, Gastein, Carlsbad u. laut dafür sprechender Zeugnisse. Die Röm.-irischen Bäder für
Damen Montag, Mittwoch, Freitag von 1 bis 5 Uhr, für Herren die übrigen Tage und Stunden
von früh 7 bis Abends 8 Uhr. (NB. Kiefernadel-Dampf-Bäder von frischgrünem Nadelwuchs kräftig
und wirkungsvoll.)

„Bannen-, Haus- und Kurbäder stets zu Diensten.“

Zeugniss.

Rheumatische Schmerzen peinigten mich bald in der Schulter, bald im Rücken, bald in den
Armen, kurz überall. Ohngeachtet der lobenswerthen Absicht meines Arztes, mich durch Anwendung
verschiedener Mittel davon zu befreien oder mir wenigstens Linderung zu verschaffen, gelang es dem-
selben durch viele aufgewendete Mühe leider auf keine Weise. — Mit Freuden sollte ich daher Ihnen
den gebührenden Dank, denn der Gebrauch von nur drei Ihrer Römisch-irischen Bäder hat mich von
allen meinen Leiden befreit.

Ich verhehle daher nicht, Ihre prächtvoll und mit allem Comfort ausgestattete Anstalt, wo ich
sowohl mich, als auch meine Angehörigen, Ihre Einrichtungen lassen gut zu wünschen übrig und verbannte
ich denselben die Befreiung meines Leids. Es wäre zu wünschen, daß sie von anderen, wie ich,
rechtzeitig und darauf stets mit gutem Erfolge angewendet würden.

Rittergut Weitenfeld, im Mai 1871.

Franz Ziersuss, Oekonomie-Verwalter.

Das Soolbad Salzungen

in Herzogthum **S. Meiningen**, an der Berrabahn gelegen, ist vom 11. Mai bis Ende Sept ember
geöffnet. Zweckmäßige, allen Anforderungen der Wissenschaft entsprechende Anstalten vorwerthen die
vortrefflichen Kurmittel zum Besten der Leidenden; besonders werden bei **Scropheln, Anämie**
und den von ihr abhängigen Krankheiten, bei **Rheumatismus, Frauen- und chronischen**
Hautkrankheiten, vor Allen aber durch Einathmen zerstäubter, **gefättigter Sool** in allen
Brust- und Kehlkopfkrankheiten ausgezeichnete Resultate erzielt. Die stärkende, reine Luft,
die reizenden Umgebungen Salzungen, die Billigkeit des Aufenthalts zeichnet diesen Badeort vor
vielen anderen vortheilhaft aus. Näheres enthält die neueste, in der Postbuchhandlung von **Scher-**
meisser dahier erschienene Schrift: „Das Soolbad Salzungen“ von **Medicinalrath Dr. Wagner**,
welcher auch, sowie die Unterzeichnete, bereitwilligst briefliche Auskunft erteilt.

Salzungen, im April 1871.

Die Bade-Direction: **O. Rommel.**

BAD ILMENAU

am Thüringer Walde, über 1500 Fuss hoch gelegen, Wasserheilanstalt, Kiefernadelbad.
Badearzt Dr. **Preller.**

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Sämmtliche natürliche Mineralbrunnen, von welchen ich für laufende
Saison stets Lager

64 verschiedener Sorten unterhalte,
sind direct von den Quellen in frischesten Füllungen eingetroffen und rüden unausgeseht neue Zu-
fuhren nach.

Ich empfehle sowohl diese als auch **Kachener Bäder**, die **bekanntesten Brunnen- und Bade-**
Salze, diverse **Bademoores**, die **verschiedenen Arten Pastillen** und **medicinischen**
Seifen nur in **echten Qualitäten** im Ganzen und Einzelnen.

Meine **Beziehungen** und mein **Verkauf** geschehen stets **direct** —
als **commissionsweise**, weshalb ich für **frische** und **echte Füllungen**
resp. **Qualitäten Garantie** leiste; kleinere **Händler u. Concurrenten**,
bei denen das **Mineralwasser-Geschäft** nur **Nebenbranche** ist, **flotten**
Absatz in Folge dessen nicht haben, vermögen jene nicht zu geben
und **kommen Täuschungen** der verschiedensten Arten bei diesen
nur zu oft vor.

Kohlensäures Wasser und **Dr. Struve's künstliche Mineralwässer** verkaufe ich zu
Fabrikpreisen.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Versehung-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Meier.



Natürliche Mineralwässer
empfehlen

in frischen Füllungen

Otto Meissner & Co., Grimma'sche Straße 24.

Ebenso nur echte Pastillen, Bade-Salze und Seifen.



Wirklicher Ausverkauf bis Ende d. M.

Kronleuchter, Ampeln, Lampen, Theekessel von Alfenide und Kupfer, ff. Kurz- u.
Galanteriewaaren Neumarkt, Große Feuerkugel, 2. Etage.

BUSCHENTHAL'S FLEISCHEXTRACT

System Kiebig. — Montevideo.

Bedeutend ermässigte Preise
gegenüber der Concurrenz.

Gleiche Reinheit, Aechtheit und Güte

garantirt die Untersuchungscontrolle:

Hofr. Prof. Dr. **Stöckhardt**, Tharand.

General-Consignateur: **Emil Meinert** in Leipzig.

Haupt-Dépôt bei **Dietz & Richter**, Leipzig.

Verkaufsstellen:

Engel-Apotheke, J. G. Apitzsch, Emil
Hohlfeld, Otto Meissner & Co., Theodor
Schwennicke, Viergutz & Klein.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene
und gefertigte, **ärztlich geprüfte, nervenstärkende**

H. Backhaus' Arnika-Pomade.

Vermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden,
daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs geförkert wird, daher sie allen Haarleiden:
wahrhaft empfohlen werden kann, à Flacon 5 und 7 1/2 M.

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene **H. Backhaus' Arnika-Selbe** zur
Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel
gegen vergelte und abgestorbene Haut, sowie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 11.
Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager: die Herren **Louis**
Lohmann, Dresdener Straße 35; **Radler Fischer**, Grimma'sche Straße 24; **Gebrüder**
Augustin, Heiger Straße 15; **Eduard Fabling**, Brühl 50.

Nähmaschinen.

Wheeler & Wilson, Grover & Baker, aus der weltberühmten
und ältesten Nähmaschinenfabrik von **Carl Strömman** in Berlin in vorzüg-
licher Qualität, in **verbesselter neuerer Construction** zu haben.
Neu hinzugekommen ist ein **Zierstichapparat**. **Gründlicher Unter-**
richt gratis.

Neunjährige Garantie. Zahlungsbeleichterung.
Ferdinand Krausse, Reichstraße Nr. 48 im Wäschegeß.

Zeugnisse von Wäscheherren und Herrschaften über die **Vorzüglichkeit** dieser Maschinen, welche
dieselben seit vielen Jahren im Gebrauch haben, liegen zur Einsicht aus.

NB. Für **Herrenschneller, Kürschner, Sattler** u. s. w. kann ich ganz besonders
eine **neu construirte Nähmaschine** empfehlen, welche ganz dasselbe leistet wie diese Ma-
schinen, welche mit 100—120 M. verkauft werden. **Fabrikpreis 80 M.**

Zu Verloosungen, Schulfesten

und dergl. empfehle ich zu den **billigsten Preisen** eine große Auswahl passender Gegenstände, als:
Strappen, Cartonagen, Notes, Brieftaschen u. alle Sorten **Schreib- und**
Zeichnen-Materialien.

Große Feuerkugel. **Carl Kautzsch**, Neumarkt 41.

Steppdecken

in **Kattun, Tibet u. Seide. Tafelzug, Tischtücher,**
Servietten, Handtücher in **Damast** und **Drell** em-
pfehl

J. Valentin,
Leinwand-Handlung,
Neumarkt 20.

Steppdecken

empfehle zu **billigsten Preisen** **Pauline Gruner, Reichstraße 32.**

Rosshaarröcke und Rosshaarstoffe

empfehle zu **billigsten Preisen** **Pauline Gruner, Reichstraße 32.**

Nester! Nester! Billig!

Doppel-Lüste Nester zu **Kleidern** und **Bäcken** Elle 3—4 M., sonst **Nester** 1/2 breit
Elle 3 M., sowie **feine Kleiderstoffe** à **Kleid** 1 1/2, 2, 2 1/2—3 M., **Damen-Jaquets**
Kinder-Jaquets, Anabenhabits ausverkauft

W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 20, 20.

Oberhemden

auch nach **Maß** oder **Probierend** in
Shirting, Shirting mit **leine-**
nem Einsatz und **rein Leinen**
empfehl

Rudolph Lupprian, früher **Minna Bauer**, **Hainstrasse 31.**

Shlipse, Cravatten,

das **Neueste** in großer **Auswahl**, **Dosenträger** in
elegantem Façon, sowie **Kragen, Manschetten** u.
empfehle **billigst**

Rudolph Lupprian, **Hainstraße 31**, nahe am Markt.
Gammischuhe, für jeden Fuß, **solid** und **billig** empfehle
C. Schumann, Verkaufshalle an der **Schillerstraße**,
hierzu drei Belagen.

Deutscher Reichstag.

52. Sitzung vom 9. Juni.

Vorsitzender Dr. Simson eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr bei vollständig leeren Bänken.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die zweite Beratung des Gesetzentwurfes, betreffend die Ersatz von Kriegsschäden und Kriegsschuldungen.

Art. 1 der Vorlage lautet: „Für Schäden an Mobilien und Immobilien, welche im Laufe des letzten Krieges Seitens des französischen oder belgischen Heeres durch Beschädigung in dem bisherigen Landesgebiet oder in Elsaß-Lothringen entstanden sind...“

Die Abg. Dr. Vöhr und Dr. Lametz beantragen: Art. 4 in Art. 1 dahin abzuändern: „Entschädigung für Immobilien wird ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit des Beschädigten gewährt...“

Der Abg. Dr. Vöhr (Kassel) rechtfertigt dieses Amendement, welches nur bestimmt sei, gewisse Vortheile aus dem § 1 zu entfernen.

Abg. v. Benda ist mit dem ersten Theile des Amendements vollständig einverstanden, hat indessen erhebliche Bedenken gegen den zweiten Theil und schlägt für diesen folgende Fassung vor: „Entschädigung für Mobilien wird nur solchen Beschädigten, welche zur Zeit der Verkündung dieses Gesetzes in Deutschland ihren Wohnsitz haben...“

Staatsminister Delbrück erklärt sich mit dem Amendement Vöhr und v. Benda einverstanden. Ein Tag, an welchem der Anspruch beginnen soll, müsse festgelegt werden, und da sei am besten der Tag der Verkündung des Gesetzes gewählt.

Abg. v. Bernuth verliest unter diesem Tag den Tag, an welchem das Gesetz durch das Reichs-Landtag veröffentlicht wird.

Bei der Abstimmung wird § 1 mit den Amendementen Vöhr und v. Benda angenommen. Die §§ 2-4 werden genehmigt, § 3 mit einer von den Abg. v. Benda und Dr. Bamberger beantragten Einschränkung, mit welcher der Staatsminister Delbrück sich einverstanden erklärt.

ist die zweite Beratung des Gesetzentwurfes, betr. die Entschädigung der deutschen Rhederei.

Die Abg. v. Oheimb und Busing (Kostel) berichten über mehrere zu dieser Vorlage eingegangene Petitionen. Art. 1 §§. 1-3 werden ohne Discussion angenommen.

Abg. Dr. Wolffsohn beantragt folgenden §. 3a einzuschalten: „Die nach Maßgabe dieses Gesetzes zu leistende Entschädigung für Schiff, Fracht oder Ladung tritt für die Schiffsgläubiger an Stelle derjenigen, zu deren Ersatz sie bestimmt ist.“

Abg. Dr. Wolffsohn erklärt, daß der Antrag nur bestimmt sei, eine Lücke in dem Gesetze auszufüllen. Der Vandescommissar Geh. Rath Ed hält die Aufnahme dieses Antrages für unnütz und deshalb für bedenklich.

Art. II bestimmt die Entschädigung der Rheder derjenigen deutschen Kauffahrtschiffe, welche durch feindliche Bedrohung in außerdeutschen Häfen zurückgehalten oder zum Einlaufen in solche Häfen genöthigt worden sind.

Die Abg. Busing (Kostel) und Genossen beantragen: statt der Worte: „in außerdeutschen Häfen“ zu setzen: „in einem andern Hafen, als in ihrem Heimathshafen“ und statt der Worte: „in solche Häfen“ zu setzen: „in Schutzhäfen.“

Abg. v. Freeden beantragt: statt der Worte: „in außerdeutschen Häfen“ zu setzen: „in Häfen.“

Abg. v. Freeden rechtfertigt seinen Antrag, indem er ausführt, daß die Vorlage der Regierung, in sofern sie als Präjudiz für die Zukunft angesehen werden sollte, eine Gefahr finanzieller Ueberlastung und einer Schwächung unserer Streitkräfte zur See in sich schließe.

Der Vandescommissar Geh. Rath Ed: Die verbündeten Regierungen erkennen nicht den großen Schaden, den die Schifffahrt durch den Krieg erlitten habe, und die Vorlage sei bemüht, so weit es gehe, eine Entschädigung zu gewähren.

Abg. Miquel erklärt sich ebenfalls gegen die Amendementen. Die gesamte übrige deutsche Industrie habe auch sehr großen Schaden erlitten, ohne irgend welche Entschädigung zu erhalten.

Nach einigen Bemerkungen der Abg. v. Winter und Schmidt (Stettin) wird die Discussion geschlossen, die Amendementen werden abgelehnt, Art. II und Art. III der Vorlage werden unverändert angenommen.

§. 1. Das Bundes-Oberhandelsgericht zu Leipzig tritt als oberster Gerichtshof für Elsaß und Lothringen an die Stelle des Cassationshofes zu Paris.

Auf eine Anfrage des Abg. Dr. Reuser erklärt der Vandescommissar Dr. Fall: Das Gesetz spricht sich klar aus, es stellt das Bundes-Oberhandelsgericht zunächst an die Stelle des Cassationshofes zu Paris.

Abg. Dr. Bamberger wünscht, daß das Cassationsverfahren auch in dem neuen höchsten Landestheile abgeschafft werden möge.

§. 1 wird angenommen, ebenso §. 2. Zu §. 3 macht der Abg. Dr. Reichensperger (Ersfeld) seine Bedenken, die lediglich juristischer Natur sind, gegen die Vorlage geltend.

Abg. Lefse entgegnet, daß diese letztere Bemerkung besser unterblieben wäre. (Sehr richtig.)

Der Vandescommissar, Justizminister Dr. Leonhardt erklärt, daß das Bundes-Oberhandelsgericht reichlich so geeignet sei, für Elsaß und Lothringen in höchster Instanz Recht zu sprechen, als der Pariser Cassationshof.

Abg. Dr. Bamberger wünscht, daß das Reichs-Landtag den einzelnen Regierungen Directionen erteilen möge, damit eine Gleichmäßigkeit der Grundsätze bei der Verteilung herbeigeführt werde.

Abg. Miquel bittet um schnelle Hilfe, damit die Unterstufung nicht durch ihr langes Ausbleiben immer werthloser werde.

Bei der Abstimmung wird der Antrag der Abg. Dr. Bamberger und v. Benda angenommen. Der dritte Gegenstand der Tagesordnung

Frage entscheiden können. Es berührt ihn unangenehm, wenn man so allgemeine Einwürfe gegen das Gesetz mache, ohne den provisorischen Charakter desselben zu berücksichtigen.

§. 3 wird angenommen, ebenso die §§. 4 und 5.

Obne Discussion wird der Gesetzentwurf, betreffend den Erweiterungsbau für das Dienstgebäude des Reichskanzleramtes in zweiter Lesung, der Gesetzentwurf betreffend die Beschaffung von Betriebsmitteln für die Eisenbahnen in Elsaß und Lothringen in erster und zweiter Lesung angenommen.

Damit ist die Tages-Ordnung erledigt. Schluß 2 1/2 Uhr.

Nächste Sitzung: Morgen 12 Uhr. Tages-Ordnung: Antrag Dr. Böll, die dritte Lesung der heute verhandelten Gesetze, Wahlprüfungen und Petitionen.

Der Präsident erklärt, daß er morgen hoffentlich Theilnahme daran machen werde, in welcher Weise die Unterbringung der Reichstagsmitglieder und deren Familien auf den Tribünen zur Einholung erfolgen werde.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Militärischen Blätter“ geben eine sorgfältig zusammengestellte Uebersicht der Verluste, welche das norddeutsche Heer an vor dem Feinde gebliebenen, in Folge von Verwundungen und anderen Krankheiten aus anderen Ursachen gestorbenen Officieren, Officiers-Aspiranten und in Officierrang stehenden Militärpersonen der Linie und Landwehr während der Zeit vom 1. August 1870 bis 1. April 1871, also in einem achtmonatlichen Zeitraum, erlitten hat.

Die Gesamtverluste betragen danach 1856 Personen, und es vertheilt sich diese Summe auf Infanterie, Jäger und Schützen mit 1543, Cavallerie 122, Artillerie und Train 111, Ingenieure und Pionniere 18, nicht regimentirte Officiere 62; nach den Chargen geordnet, starben 11 Generale, 24 Obersten, 19 Oberst-Lieutenants, 77 Major, 271 Capitane und Rittmeister, 1082 Premiers- und Secondes-Lieutenants, 168 Vice-Feldwebel und Vice-Wachtmeister, 163 Officiers-Aspiranten der Linie (Avantgarde, Fahrbataillon), 3 Geistliche, 25 Aerzte, 7 Militärbeamte.

Die Zahl der hier mit eingerechneten, bei Landwehr-Truppentheilen gefallenen oder gestorbenen Landwehr-Officiere beträgt 53. Der Verlust der einzelnen Corps (für Infanterie, Jäger und Schützen) beträgt: Gardecorps 171, erstes Armecorps 89, zweites 71, drittes 203, viertes 108, fünftes 156, sechstes 20, siebentes 97, achtes 99, neuntes 129, zehntes 111, elftes 110, zwölftes 103; bei den, in keiner der vorgenannten Corps aufgenommenen Regimentern 19, 30, 81 und 87 überhaup 31. Die absolut blutige Schlacht war die bei Gravelotte (18. August), da von 38 Infanterie-Regimentern 204 Officiere, also durchschnittlich fast 5 von jedem Regiment, starben. Den relativ stärksten Verlust, und zwar mit über 10 an todtten Officieren pro Regiment, nämlich 222 Officiere von 21 beteiligten Infanterie-Regimentern, brachte Bionville am 16. August. Gleich mit Gravelotte steht Weitz; es folgen mit durchschnittlich 7 Officieren pro Regiment die Schlachtstage von Saarbrücken am 6. und vor Metz am 14. August.

Die relativ unblutigste Schlacht, zumal bei dem absolut größten Ergebnisse, war Sedan. Die größten Verluste an Officieren z. B. hatte das Infanterie-Regiment Nr. 16 mit 36, Nr. 46 mit 33, Nr. 8 und 52 mit je 26, 2. Garde-Regiment mit 26, Nr. 12 mit 25, Kaiser Franz mit 24, Nr. 48, 50 und 90 mit je 23, Nr. 11 mit 22, das 1. Garde-Regiment, Regiment Nr. 56, 83 und 95 mit je 21, das Garde-Schützenbataillon mit 13. Ohne Verluste an Officieren z. B. sind von der Infanterie die Regimenter Nr. 18 und 38, von der Cavallerie 25 Regimenter geblieben.

In militärischen Kreisen erwartet man, es werde im Laufe der nächsten Monate in der Verleihung der Eisernen Kreuze eine Ausgleichung dahin eintreten, daß mit diesem höchsten Kriegsborden noch viele Gemeine bedacht werden. Das bisherige Verhältnis in der Verleihung war ungleich. Vor dem Friedensschlusse waren mit dem Kreuze 97 Procent Officiere und 3 Procent Gemeine decorirt worden.

In neuester Zeit sind von letzteren so viele vorgeschlagen, daß das Verhältnis von 90 zu 10 sich ergibt. Indessen auch dieser Verhältniß zum Vorschein bringen. Die bisherige Ungleichheit in der Verleihung lag in den Verhältnissen. Sie geschah rein nach Vorschlägen der Regimentscommandeure, von denen, wie natürlich, jeder seinem subjectiven Ermessen folgte, nicht der Art, daß er grundsätzlich die Officiere bevorzugte, sondern daß er bestimmte, wie viel Decorationen im Ganzen zur Vertheilung kommen sollten. Der eine griff hoch, der andere niedrig. So sind einzelne Regimenter viel, andere wenig Kreuze zugewiesen worden.

Die nämliche Ungleichheit hat stattgefunden unter den Militärbeamten und den Aerzten. In manche Branche vollständig leer ausgegangen, so haben andere außerordentlich viel Decorationen davongetragen. Die nicht decorirten Officiere befinden sich hiernach in derselben peinlichen Lage wie die Beamten und Aerzte. Man wird also, wie schon gesagt, Remedur eintreten lassen, und sie liegt nach dem Stande der Verhältnisse in der Ausdehnung des Kreises derjenigen, welche auf das Ehrenzeichen gleichen Anspruch haben wie die vor ihnen damit bedachten.

Es ist eben Außerordentliches von allen Seiten geleistet worden, und da das Eiserne Kreuz für die höchste Auszeichnung noch heute gilt, so wird man die Vertheilung größerer Massen mit Befriedigung aufnehmen.

Das parlamentarische Komödienspiel, das aus Frankreich gemeldet wird, wonach die gehobene Versammlung die Wahl der Prinzen von Dilem als geschnitzte Anerkennung hat, die Prinzen sich aber nach dieser kleinen Satisfaction zurückziehen und ihr Mandat niederlegen würden, — dies Komödienspiel, sagen wir, läßt die Lage Frankreichs noch immer recht trübsalig erscheinen.

Wahrlich die leitenden Staatsmänner und die gesetzgebende Versammlung dürften andere Dinge zu thun haben, um dem Staate nach der furchtbaren Erschütterung seiner Grundeste einen festeren Halt zu geben, als diese Compromißherze, die ehehin dorthin, daß die Regierungsgewalt und die gesetzgebende Gewalt un eins sind und deshalb weder das Vertrauen in die Zukunft noch die Maßregeln für die Gegenwart fordern können.

Sehr wenig Glück verheißend für die Republikaner, aber höchst charakteristisch für die Situation scheint die Rede des Herrn Thiers gewesen zu sein, des Präsidenten der Republik, der da erklärt, die Rückkehr der Monarchie sei nicht unmöglich, aber man müsse doch für die Erhaltung der Republik noch einkneifen Sorge tragen.

Auch die Verklärung der Vollmacht des Herrn Thiers soll nun neueren Nachrichten zufolge erst nach Vollziehung der Ergänzungswahlen zur Sprache gebracht werden. Von diesen Ergänzungswahlen wird für den Charakter der Nationalversammlung ziemlich viel abhängen. Aber auch für diesen nachwendigen Act ist immer noch kein Termin angesetzt.

Paris nimmt nach und nach seine alte Physiognomie wieder an. Die Gasthosen kommen wieder, die Fremden kommen an, und wenn die großen Künsten noch lange in ihrer Entwicklung verharren, so janzhen die kleinen bereits an zu verschwinden und Neubauten Platz zu machen. Die Boulevards sind so lebhaft wie früher, und wenn der Marschall Mac Mahon nicht die Schließung der öffentlichen Etablissements um 11 Uhr Abends vorgeschrieben hätte, man würde nicht glauben, daß man seiden aus einem furchtbaren revolutionären Sturm herorgegangen sei. Vielleicht würde es Paris besser anstehen, wenn es eine lange Trauer auf die schreckliche Krisis folgen ließe, sei es auch nur, um seine systematischen Gegner nicht zu der Behauptung zu berechtigen, es habe jeden moralischen Sinn verloren und Nichts gelernt und Nichts vergessen.

Die Hausfuchungen werden sehr eifrig betrieben, und man spricht von wichtigen Papieren, welche gefunden worden seien, so u. a. in der Wohnung des Amouroux das Register, in welchem die Protokolle der geheimen Sitzungen der Commune aufgeschrieben sind. Es geht daraus hervor, daß in der Sitzung vom 20. Mai die Verbrennung der Hauptmonumente von Paris officiell beschlossen wurde. Diese Sitzung war eine der stürmischsten. Beschl, welcher bekanntlich sich stets der Mündung der Bank — und nicht ohne Erfolg — widerlegt hatte, wurde verlesen, während Delacourte mit Beifall begrüßt wurde, indem er erklärte: „Wenn wir sterben müssen, so werden wir der Freiheit ein ihrer würdiges Trauergepänge bereiten.“ — Da die Pariser über Alles spotteten, so konnte es nicht ausbleiben, daß sie Witze machten über die Bereitwilligkeit, womit sich Herr Thiers zur Annahme einer Summe von 1,033,000 Franc zum Wiederaufbau seines Hotels herbeiließ. Da Herr Thiers sehr bejahrt, sehr reich und ohne Kinder ist, ganz so wie der verstorbene Dupin, so meinen sie, er denke wie letzterer, der, als man ihm vorwarf, von neuem in den Staatsdienst getreten zu sein, erwiderte, er halte es für sehr dumm, von seinen Renten zu leben. Es wäre in der That vielleicht schicklicher gewesen, wenn man sich mit der Entschädigung des Herrn Thiers etwas weniger beiläufig hätte. — Was die 1200-1300 Privatbanker anbelangt, welche vernichtet wurden, so ist man noch nicht einzig darüber, ob die Eigenthümer von der Stadt oder vom Staate zu entschädigen seien. Nach dem Wortlaute des Gesetzes ist es die Sache der Stadt. Die Idee des „Journal des Debats“, es sei Pflicht Europas, zur Wiederherstellung der Pariser Monumente beizusteuern, ist geradezu lächerlich — ebenso lächerlich wie seine Behauptung, die französische Armee habe ganz Europa von der Demagogie gereinigt. Leider ist durch die Niederlage der Pariser Commune die sociale Frage noch lange nicht gelöst und die internationale noch lange nicht lahm gelegt oder ausgerottet worden. Sache der Regierungen ist es, ein Mittel zu finden, den Kampf zwischen dem Proletariat und dem Capital zu einem geordneten Ausgange zu führen.

Aus Versailles, 9. Juni, wird gemeldet: Der Bericht des Finanzministers, welcher dem Gesetzentwurfe über die Aufnahme eines Anlehens zum Betrage von 2 1/2 Milliarden Franc beigefügt ist, hebt die Zahlung von 2 Milliarden Franc als besonders dringlich hervor, um die Occupation Seitens der deutschen Truppen zu beendigen und den Kampf zwischen dem Proletariat und dem Capital zu einem geordneten Ausgange zu führen.

wird also, wie schon gesagt, Remedur eintreten lassen, und sie liegt nach dem Stande der Verhältnisse in der Ausdehnung des Kreises derjenigen, welche auf das Ehrenzeichen gleichen Anspruch haben wie die vor ihnen damit bedachten.

Es ist eben Außerordentliches von allen Seiten geleistet worden, und da das Eiserne Kreuz für die höchste Auszeichnung noch heute gilt, so wird man die Vertheilung größerer Massen mit Befriedigung aufnehmen.

Das parlamentarische Komödienspiel, das aus Frankreich gemeldet wird, wonach die gehobene Versammlung die Wahl der Prinzen von Dilem als geschnitzte Anerkennung hat, die Prinzen sich aber nach dieser kleinen Satisfaction zurückziehen und ihr Mandat niederlegen würden, — dies Komödienspiel, sagen wir, läßt die Lage Frankreichs noch immer recht trübsalig erscheinen.

Wahrlich die leitenden Staatsmänner und die gesetzgebende Versammlung dürften andere Dinge zu thun haben, um dem Staate nach der furchtbaren Erschütterung seiner Grundeste einen festeren Halt zu geben, als diese Compromißherze, die ehehin dorthin, daß die Regierungsgewalt und die gesetzgebende Gewalt un eins sind und deshalb weder das Vertrauen in die Zukunft noch die Maßregeln für die Gegenwart fordern können.

Sehr wenig Glück verheißend für die Republikaner, aber höchst charakteristisch für die Situation scheint die Rede des Herrn Thiers gewesen zu sein, des Präsidenten der Republik, der da erklärt, die Rückkehr der Monarchie sei nicht unmöglich, aber man müsse doch für die Erhaltung der Republik noch einkneifen Sorge tragen.

Auch die Verklärung der Vollmacht des Herrn Thiers soll nun neueren Nachrichten zufolge erst nach Vollziehung der Ergänzungswahlen zur Sprache gebracht werden. Von diesen Ergänzungswahlen wird für den Charakter der Nationalversammlung ziemlich viel abhängen. Aber auch für diesen nachwendigen Act ist immer noch kein Termin angesetzt.

Paris nimmt nach und nach seine alte Physiognomie wieder an. Die Gasthosen kommen wieder, die Fremden kommen an, und wenn die großen Künsten noch lange in ihrer Entwicklung verharren, so janzhen die kleinen bereits an zu verschwinden und Neubauten Platz zu machen. Die Boulevards sind so lebhaft wie früher, und wenn der Marschall Mac Mahon nicht die Schließung der öffentlichen Etablissements um 11 Uhr Abends vorgeschrieben hätte, man würde nicht glauben, daß man seiden aus einem furchtbaren revolutionären Sturm herorgegangen sei.

Vielleicht würde es Paris besser anstehen, wenn es eine lange Trauer auf die schreckliche Krisis folgen ließe, sei es auch nur, um seine systematischen Gegner nicht zu der Behauptung zu berechtigen, es habe jeden moralischen Sinn verloren und Nichts gelernt und Nichts vergessen.

Die Hausfuchungen werden sehr eifrig betrieben, und man spricht von wichtigen Papieren, welche gefunden worden seien, so u. a. in der Wohnung des Amouroux das Register, in welchem die Protokolle der geheimen Sitzungen der Commune aufgeschrieben sind. Es geht daraus hervor, daß in der Sitzung vom 20. Mai die Verbrennung der Hauptmonumente von Paris officiell beschlossen wurde.

Diese Sitzung war eine der stürmischsten. Beschl, welcher bekanntlich sich stets der Mündung der Bank — und nicht ohne Erfolg — widerlegt hatte, wurde verlesen, während Delacourte mit Beifall begrüßt wurde, indem er erklärte: „Wenn wir sterben müssen, so werden wir der Freiheit ein ihrer würdiges Trauergepänge bereiten.“

Da die Pariser über Alles spotteten, so konnte es nicht ausbleiben, daß sie Witze machten über die Bereitwilligkeit, womit sich Herr Thiers zur Annahme einer Summe von 1,033,000 Franc zum Wiederaufbau seines Hotels herbeiließ.

Da Herr Thiers sehr bejahrt, sehr reich und ohne Kinder ist, ganz so wie der verstorbene Dupin, so meinen sie, er denke wie letzterer, der, als man ihm vorwarf, von neuem in den Staatsdienst getreten zu sein, erwiderte, er halte es für sehr dumm, von seinen Renten zu leben.

Es wäre in der That vielleicht schicklicher gewesen, wenn man sich mit der Entschädigung des Herrn Thiers etwas weniger beiläufig hätte. — Was die 1200-1300 Privatbanker anbelangt, welche vernichtet wurden, so ist man noch nicht einzig darüber, ob die Eigenthümer von der Stadt oder vom Staate zu entschädigen seien.

Nach dem Wortlaute des Gesetzes ist es die Sache der Stadt. Die Idee des „Journal des Debats“, es sei Pflicht Europas, zur Wiederherstellung der Pariser Monumente beizusteuern, ist geradezu lächerlich — ebenso lächerlich wie seine Behauptung, die französische Armee habe ganz Europa von der Demagogie gereinigt.

Leider ist durch die Niederlage der Pariser Commune die sociale Frage noch lange nicht gelöst und die internationale noch lange nicht lahm gelegt oder ausgerottet worden. Sache der Regierungen ist es, ein Mittel zu finden, den Kampf zwischen dem Proletariat und dem Capital zu einem geordneten Ausgange zu führen.

Aus Versailles, 9. Juni, wird gemeldet: Der Bericht des Finanzministers, welcher dem Gesetzentwurfe über die Aufnahme eines Anlehens zum Betrage von 2 1/2 Milliarden Franc beigefügt ist, hebt die Zahlung von 2 Milliarden Franc als besonders dringlich hervor, um die Occupation Seitens der deutschen Truppen zu beendigen und den Kampf zwischen dem Proletariat und dem Capital zu einem geordneten Ausgange zu führen.

Der Bericht des Finanzministers, welcher dem Gesetzentwurfe über die Aufnahme eines Anlehens zum Betrage von 2 1/2 Milliarden Franc beigefügt ist, hebt die Zahlung von 2 Milliarden Franc als besonders dringlich hervor, um die Occupation Seitens der deutschen Truppen zu beendigen und den Kampf zwischen dem Proletariat und dem Capital zu einem geordneten Ausgange zu führen.

Der Bericht des Finanzministers, welcher dem Gesetzentwurfe über die Aufnahme eines Anlehens zum Betrage von 2 1/2 Milliarden Franc beigefügt ist, hebt die Zahlung von 2 Milliarden Franc als besonders dringlich hervor, um die Occupation Seitens der deutschen Truppen zu beendigen und den Kampf zwischen dem Proletariat und dem Capital zu einem geordneten Ausgange zu führen.

Der Bericht des Finanzministers, welcher dem Gesetzentwurfe über die Aufnahme eines Anlehens zum Betrage von 2 1/2 Milliarden Franc beigefügt ist, hebt die Zahlung von 2 Milliarden Franc als besonders dringlich hervor, um die Occupation Seitens der deutschen Truppen zu beendigen und den Kampf zwischen dem Proletariat und dem Capital zu einem geordneten Ausgange zu führen.

Der Bericht des Finanzministers, welcher dem Gesetzentwurfe über die Aufnahme eines Anlehens zum Betrage von 2 1/2 Milliarden Franc beigefügt ist, hebt die Zahlung von 2 Milliarden Franc als besonders dringlich hervor, um die Occupation Seitens der deutschen Truppen zu beendigen und den Kampf zwischen dem Proletariat und dem Capital zu einem geordneten Ausgange zu führen.

Der Bericht des Finanzministers, welcher dem Gesetzentwurfe über die Aufnahme eines Anlehens zum Betrage von 2 1/2 Milliarden Franc beigefügt ist, hebt die Zahlung von 2 Milliarden Franc als besonders dringlich hervor, um die Occupation Seitens der deutschen Truppen zu beendigen und den Kampf zwischen dem Proletariat und dem Capital zu einem geordneten Ausgange zu führen.

Der Bericht des Finanzministers, welcher dem Gesetzentwurfe über die Aufnahme eines Anlehens zum Betrage von 2 1/2 Milliarden Franc beigefügt ist, hebt die Zahlung von 2 Milliarden Franc als besonders dringlich hervor, um die Occupation Seitens der deutschen Truppen zu beendigen und den Kampf zwischen dem Proletariat und dem Capital zu einem geordneten Ausgange zu führen.

Hande... de... Stelle für... Mittel... r. 12... Louis... Bräuder... überfließen... in verpö... abzuweichen... Unter... schäft... inen, wde... y beendigt... diese Ma... sten... stände, all... reib- und... 41... cher, ell em... ung, e 52. ffe e 52. brei... tets... 33... in... mit leine... Leinen... 31... Träger in... darft... überfließen... Beilage

Anleihe rechnet der Finanzminister auf das Vertrauen der fremden Nationen, hauptsächlich aber auf die energische Unterstützung seitens Frankreichs.

Ueber die Herrschaften in Ghiselburt und die Emigration bonapartistischer Farbe, so wie sie in England sich aufhält, erfährt man aus guter Quelle folgendes: Der Kaiser ist in Wirklichkeit geistig sowohl wie körperlich weit mehr Greis, als er nach seinen Jahren sein sollte.

Es ist die Rede davon, daß die französische Regierung den größten Theil der gefangenen Communiken nach Neu-Caledonien transportieren will. Dieser Plan erregt in England eine eigenenthümliche Befürchtung, welcher ein in der Times veröffentlichter Brief Ausdruck giebt.

Französische Nationalversammlung.

In der Nationalversammlung zu Versailles wurde der Bericht der Commission, betreffend die Abschaffung der gegen die Mitglieder der Familie Bourbon erlassenen Verbannungsgeetze, am 8. Juni vorgelegt.

Nachdem der Berichterstatter Watbie die Befürchtung des Vorredners widerlegt hat, ergreift Thiers das Wort: Niemals habe er sich ange-

sichts einer so schwierigen Frage befunden, dieselbe sei eine im eminenten Sinne politische, und in diesem Sinne müsse auch das Land sie ins Auge fassen. Die Versammlung dürfe sich nicht bloß nach ihrem besten Wissen und Gewissen aussprechen, sondern auch mit einer vollen und erschöpfenden Kenntniß der Sache, um die es sich handle; er sei ursprünglich gegen die Abschaffung der betreffenden Geetze gewesen, habe sich aber doch schließlich veranlaßt gesehen, derselben zuzustimmen.

Thiers spricht sich alsdann zu Gunsten der Revolution vom September des letzten Jahres aus; es sei heutzutage Mode geworden, diese Revolution, welche man ehemals so sehr herbeizuehnt habe, anzugreifen; man vergesse dabei ganz die Dienste, welche sie geleistet. Die Männer des 4. September hätten Unrecht, den Krieg fortsetzen zu wollen, aber der Fehler wurde nicht durch Paris begangen, welches seine Thore verschließen mußte, sondern durch die Regierung außerhalb Paris, welche eine Politik wahnfinniger Thoren, eine Politik des größten Unvorsichtes verfolgte.

Rechner gedenkt des schweren Unglücks, welches durch die Revolution über das Land gebracht worden sei, doch Frankreich werde wieder erheben, wenn die Versammlung mit Weisheit ihre Aufgabe erfülle; nur sei es in einer Situation wie die jetzige nicht gestattet, noch weitere Fehler zu begehen.

kümmert mich nicht, nur die Gegenwart geht mich an; ich diene keiner Partei, sondern dem Lande. Thiers gedenkt sodann der Armer mit warmen Lobsprüchen und fügt hinzu, daß er die Generale wie seine eigenen Kinder liebe.

Im weiteren Verlauf seiner Rede erklärt Thiers, es hätten fast sämtliche Städte Deputationen an ihn geschickt, um ihm mitzutheilen, daß das Gerücht bestände, die Nationalversammlung wolle die Republik stürzen. Er Thiers habe dies für falsch erklärt und der Nationalversammlung Lobsprüche ertheilt, indem er gesagt habe, die Versammlung sei liberaler als er selbst; ein Theil der Mitglieder, welche monarchisch gesinnt seien, besäßen die Weisheit, ihre Gefühle zu beherrschen; nicht die Versammlung bedrohe die Republik, sondern sie selbst thäten es; er habe sie aufgefordert, Nichts zu thun, was zur Aufmunterung der Verbrecher dienen könne, da sie auf diese Weise der Republik den größten Dienst erweisen würden.

Thiers spricht die Hoffnung aus, die Versammlung werde seine Haltung billigen und fügt hinzu: „Wenn ich nicht nach Ihrem Sinne gehandelt habe, so bin ich allein compromittirt. Wollte man die Lösung übersetzen, so würde man Frankreich unsehlar sofort in einen schrecklichen Bürgerkrieg verwickeln. Meine Pflicht ist es, die Dauer des jetzt bestehenden Waffenstillstandes möglichst zu verlängern und denselben womöglich in einen dauernden Frieden zu verwandeln.“

Ducarre legt Namens der Linken die Gründe dar, aus welchen er und seine Freunde gegen den Antrag stimmen werden, sie würden jedoch fortfahren, Thiers zu unterstützen; die Unruhen in Paris seien zu verdammen; er müsse jedoch die Einbringung des vorliegenden Antrages bedauern, da eine falsche Auslegung desselben namentlich in den Departements, welche am wenigsten durch den Krieg gelitten hätten, besagendwerthe Folgen nach sich ziehen könnte.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag, den 11. Juni. Die heutige Ausstellung bietet eine Erweiterung der vorigen, indem den neulich aufgestellten Photographien nach modernen deutschen Genre-Bildern, welche Herr Bernigsh hier dem Verein vorlegt, eine Reihe neuer Nachbildungen aus demselben Kunstgebiet hinzugesetzt ist.

Der Baumeister Altendorf hat außerdem eine Zeichnung der Kirche vorgelegt, welche er in Gohlis zu bauen beginnt.

Leipziger Sparverein.

1871 . . . 7444 Thlr. 27 Rgr. — Pf. 1870 . . . 8451 . 12 . 5 =

Handel und Industrie.

Der preussische Handelsminister hat dem Gründungscomité für eine Eisenbahn von Frankfurt a. O. nach Leipzig die Genehmigung zur Ausführung der gemessenen Vorarbeiten ertheilt.

In der Generalversammlung der Deggenort-Plattlinger Eisenbahngesellschaft wurde die Dividende auf 5% pr. Actie festgesetzt. In der Generalversammlung der Brünn-Köflitzer Eisenbahn wurde die Einlösung des am 15. Juli 1870 vom 15. Jan. war gleichfalls mit 6% pr. Actie beschloffen.

Auszahlungen: Rachen-Mastricher Eisenbahn. Die für das Jahr 1870 auf 1 Thlr. 8 Sgr. pr. Actie festgesetzte Dividende wird vom 1. Juli ab ausgezahlt. — Oesterreichischer Lloyd in Triest für das Jahr 1870 gelangt an Jini und Dividende 2% pr. Actie zur Verteilung, welche vom 1. Juli ab bei der Gesellschaftscaße zur Auszahlung gelangen.

Hochzuverehrender Herr Redacteur! Gestatten Sie mir in Bezug auf das in Nr. 160 dieses Blattes enthaltene Referat über die letzte Synodalverhandlung eine berichtigende Bemerkung.

Mein Antrag war eigentlich nicht gegen den Barnde'schen Antrag, dessen Fassung er sich nicht mehr in einigen Punkten anschließt, sondern, wie der Barnde'sche Antrag, gegen den der Majorität des Petitionsausschusses, welche Beibehaltung der bisherigen Form des Religionsbundes beantragte, sowie gegen diejenigen Anträge, nach welchen das Kirchenregiment erlucht werden sollte, in der nächsten Synode die entsprechenden Vor schläge zu machen.

- 1) an die Stelle der Eidesform die Form eines Gelöbnisses zu setzen; 2) die Verpflichtung zur Selbstdenunciation am Schluß der bisherigen Formel in Bezug zu bringen; 3) der Verpflichtungsformel selbst folgende Fassung zu geben:

Markt- und Productenpreis in der Stadt Leipzig am 10. Juni 1871:

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Raps, Erbsen, Linsen, Bohnen, Erv. Hen, Ervoh, Roggen, Buchenholz, Birkenholz, Eichenholz, Erlenholz, Kiefernholz, Schilf, Kalf.

Leipziger Börsen-Course am 10. Juni 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and bank shares. Columns include names of securities, their values, and exchange rates. Categories include 'Bank- u. Cred.-Act.', 'Eisenb.-Actien.', and 'Industrie-Actien.'.

Einladung zur Subscription.

Am 13. Juni d. J. wird die erste Emission von 10,000 Rentenbriefen der Hypotheken-Bank in Hamburg... Jeder Rentenbrief gibt eine in Hamburg, Altona, Berlin und Leipzig zahlbare Jahresrente von vier Thalern.

Hypotheken-Bank in Hamburg. Filiale der Hamburger Vereinsbank in Altona. H. C. Plaut in Leipzig. Berliner Handelsgesellschaft in Berlin. Preuss. Hypotheken-Versich.-Actien-Gesellschaft in Berlin.

Holländische Prämien-Antheil-Scheine Raab-Graz fundirt auf 12 Millionen Thaler, durch die Oesterreichische Credit-Anstalt emittirt, und von der oesterreichischen Regierung garantirt...

Photographien. Classisches und Modernes in allen Grössen und bedeutender Auswahl. Unterrichts im Franz., Ital. und Spanischen. Leipzig, kurze Str. 3, IV. (1. Eing. von der Dresdner Str. aus.) R. Schmidt.

Mit Loosen 1. Classe 80. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung Montag den 12. Juni a. c. stattfindet, empfiehlt sich C. B. Riebel, Universitätsstr. 1, 2. St.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn. Bekanntmachung. Am 14. und 15. hujus werden zu allen fahrplanmäßigen Personenzügen Billets zu ermäßigten Preisen nach Berlin ausgegeben...

Feinste Himbeer-Limonaden-Essenz, Citronen-, Apfelsinen-, Orangenblüthen-

Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Aus dem Nachlasse meines verstorbenen Vaters, des Weinhändlers Karl Hoepfner, habe ich noch Rosel- u. Bordeaux-Weine zum Kostenpreise zu verkaufen.

Karl Hoepfners Wittw., Reichstraße 35, L. Beer Richters Hof.

Maitrank aus frischen Kräutern à Flasche 7 1/2 u. 10 Ngr. exel. Flasche.

J. A. Nürnberg Nachf., Markt Nr. 7.

Wein- und Frühstückstube.

Mein Geschäftslocal ist von jetzt ab auch Sonntag Vormittag von 11-1 Uhr geöffnet.

Paul Schubert, Naßmarkt, im Rathhause.

Feinstes Provenceroil, à fl. 10 Ngr., feinstes Mohnöl, à fl. 7 1/2 Ngr.

Paul Schubert, Naßmarkt, im Rathhause.

ff. 90 u. 96° Spiritus, Getreide-Rümmel, Maitrank à Flasche 7 1/2 Ngr., Bischof à Flasche 7 1/2 Ngr., Himbeer-Limonaden-Essenz, Liqueure ff. empfiehlt die Destillation Gerberstraße Nr. 10.

Spargel täglich frische Sendung. Trinitzstraße Nr. 28. L. A. Neubert.

Emmenth. Schweizerkäse à fl. 9 Ngr. bei 5 fl. 8 1/2 Ngr. Limburg. Käse à fl. 8 1/2 Ngr. bei 27 Ngr. à St. 18 Ngr. Schen Limburger à fl. 42 Ngr. bei 10 fl. 4 Ngr. Feine Schweizer-Butter wöchentlich 3 Mal frisch empfiehlt billigt Fr. Sonnwald, Frankf. Str. 33.

Neue Kartoffeln, neue Seringe empfiehlt in schöner Waare zu billigen Preisen A. Ehrlich, Thomahöfen Nr. 9.

Matjes-Seringe, beste Qualität, sind eingetroffen und empfiehlt billigt Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Verkäufe. Ein Bauplatz, altes Gartenland mit tragbaren Obstbäumen, enthaltend 2340 Q Ellen, in der äußeren Reiger Vorstadt gelegen, ist unter guten Bedingungen billig zu verkaufen. Zu erfragen Rittersstraße 42 im Gewölbe.

Kaufleute, welche sich etabliren oder verbessern wollen, können ein sehr schönes Geschäftshaus, worin eine sehr gute Erstickung garantiert werden kann, sofort kaufen durch H. Dagedorn in Halle a/S.

Haus-Verkauf. Ein ganz solid und massiv gebautes Haus mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen dabei ca. 3000 Q Ellen, ganz nahe dem Schützenhause gelegen, ist mit 10 bis 15000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Anfragen werden unter Chiffre H. B. ff. 15 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein hübsches Hausgrundstück, Vorder- und Hintergebäude in der Braustraße, passend für Gewerbetreibende, ist für 8000 Ngr. bei 1500 Ngr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres Mittelstraße Nr. 24, I.

Zu verkaufen ein neues Haus mit ca. 10.000 Quadratellen großem Garten, f. B. Baupläge, Grundstück, ca. 4000 Ngr. Anzahlung, bezgl. 1 massiv gebautes Haus mit großem Hof. Näheres Reichstr. 10, I. Das Grundstück Breußergäßchen Nr. 11 ist billig durch mich zu verkaufen. Adv. Julius Tieg, Hainstraße 32.

Verkauf. Ein neuverbautes Grundstück bei Reichen, mit 78 Q R Obst- und Gemüsegarten, Hintergebäude mit Waschküche, 2200 Ngr. Brandcasenwerth, ist sofort für 2400 Ngr. mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Auskunft bei dem Herrn Bahnhofsrestaurateur, Station Reichen.

Eine Felsenkeller-Restaurations-Verk. mit vollständigem Inventar, Salon und Colonnaden, Weinberg und Obstgarten, Mittelpunkt dem Bahnhofs und der Stadt, herrliche Aussicht nach dem Saal- und Unstruthale, in einer Kreisstadt Thüringens mit Militair, in der Nähe obigen Locals wird eine neue Colonne binnen einem Jahre gebaut und kommen noch 500 Mann Infanterie in Garnison. Umständl. halber verkaufe ich obiges Grundstück; 2500 Ngr. können lange stehen bleiben. Alles Nähere Raumburg a. S., Steinweg 786.

Zu verkaufen ist wegzugshalber das Grundstück von E. Dorn in Lindenau, in welchem seit 50 Jahren die Restauration Schwunghast betrieben worden ist. Dasselbe hat schöne Räumlichkeiten, sowie Garten mit Colonnaden mit überbautem Regenschub nebst hübschem Wähertrag. Liegt an der Pflüger- und Böhmerstraße, von der Königl. Chauffage-Einnahme vis à vis. Restauration erfahren das Nähere durch Julius Wiesebügel in Lindenau.

Eisenwaaren-Geschäfts-Verkauf. Kranthelshalber soll ein Eisen-, Stahl- und Kurzwaarengeschäft in einer Stadt mit 50 Mille Einwohner sofort verkauft werden. Das Geschäft nahm 1869 ca. 2 1/2 - 3 Mille Thlr. Näheres unter D. B. 50. poste restante loco Leipzig.

Geschäfts-Verkauf. Ein angebrachtes reelles Geschäft, welches jährlich einen reinen Gewinn von 1600 Ngr. bringt, wozu allerdings 4000 Ngr. baar erforderlich sind, soll verkauft werden. Anst. wolle man gef. unter Adv. A. B. ff. 13 in der Exped. d. Blattes abgeben.

Ein immer gehendes Fabrikgeschäft wird Alters halber zu verkaufen gesucht, wozu ungefähr 300 Ngr. erforderlich sind. Adressen unter H. P. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Leihbibliothek zu verkaufen, circa 8000 Bände, für 1000 Ngr. mit guter Kundschaft, sofort zu übernehmen Poststraße Nr. 9 parterre.

Ein gutes Piano, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen oder zu vermieten Elsterstraße 18, I.

Zu verkaufen sind billig gute Pianinos, Flügel u. Pianoforte Große Fleischerstraße 17, 2. Et.

Eine Gitarre, gut erhalten, steht billig zum Verkauf Erdmannstraße 16, Hof 2. Et. recht.

Ein Regulateur für 9 Ngr., einige Oelgemälde und eine alterthümliche Saaluhr sind billig zu verkaufen Grimm. Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Umzugshalber sind verschiedene feine Alpaca-Nester zu Kleibern geeignet, sowie Woire u. andere Nester billig zu verkaufen Rittersstraße 33, I.

Pracht. schwarz. Seidenrips für Kleider oder Jaquet ist billig zu verk. Grimm. Str. 12, 3. Etage.

Ein neuer Wintermantel (18 Ngr.) für 10 Ngr., 1 Garn. Pelzfachen (17 Ngr.) für 8 Ngr., wegen Todesfalls zu verkaufen: Promenadenstr. 6b, II.

Eine leichte Büchse für deren Güte garantiert wird, ist mit Diopter und Angelauge billig zu verkaufen bei Carl Horst, 17 Hainstr.

Neue und gebrauchte Reubles verkauft zu billigen Preisen Wilke, Windmühlenstraße 49, II.

Bilbig ist ein gebrauchtes Sopha zu verkaufen Rittersstraße 42, 2. Etage.

Zu verkaufen sieben mehrere hundert Bettstellen, Kinderbetten, offene Waschtische Antonstraße Nr. 5.

Zu verkaufen sind einfache gebrauchte Reubles, Betten u. Werthsachen, ein zu gebrauchtes Pianoforte, Montag von früh 8 Uhr an Reichstraße Nr. 2, 3. Etage.

Eine Nähmaschine ist billig zu verkaufen Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 1, Seitengeb.

1 geb. Leckpresse mit Scherze steht sehr billig zu verkaufen in Lindenau bei Wilhelm.

Cigarrenkisten 1/4 und 1/2 sind ein Posten zu verkaufen bei Heino Berger, Peterssteinweg 7.

Wollhabende und Wollwollende, d. S. Wollhändler, Verkäufer u. Einkäufer, welche etwa noch nicht im Besitze des „nützlichsten Möbels jeden „anständigen“ Handels- oder Fabrikhauses, — eines feuerf. Cassaschranks sind, wird Gelegenheit geboten, sich solchen „jetzt zu höchst civilem“ Preis zu beschaffen Kleine Fleischergasse 15.

P. S. Diese Cassaschränke sind zum Theil „noch wie neu“ und in „schierfreier Beschaffenheit“ — auch sind dabeilbst alte eis. Geldcassen Contorpulte, deutsche u. versch. Mah. = andere Möbels zu „möglichst billigen Preisen“ zu haben.

Zu verkaufen sind einige fast neue geschmackvolle Gewölbvorbaue mit Glasböden u. in Barthels Hof, Kl. Fleischerg. 2, durch d. Hausmann

Ein Regal mit 28 Schubkästen, vier Aufsätze mit gedrehten Säulen, weiß lackirt, sofort zu verkaufen Mitterstraße 4 im Weingeschäft.

Wegen Todesfalls zu verkaufen: sämtl. Haus- und Küchengeräth, auch einige Möbel Promenadenstraße 6b, II.

Eine Partie guter Fäßer mit Eisenband in versch. Größen sind billig zu verkaufen in der Seifen- und Parfümeriefabrik von Werner & Fritsch in Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 108.

Zu verkaufen 1 eiserner Ofen, Kochmaschine mit Aufsatz und 1 kupferner Kessel Reudnitz, Seitenstraße 3, 1 Tr. recht.

Ein Ziegenbockswagen und ein Kinderwagen zum Schieben, beide ungewöhnlich gut gearbeitet, stehen billig zum Verkauf Reichstraße Nr. 3, Korbwaarengeschäft.

Ein großer Hund (1 1/2 Jahr alt), von seltener Schönheit, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Reudnitz, Seitenstraße 27, 2. Etage.

Ein schöner schwarzer und weißer Hund ist zu verkaufen Gohlis, Hauptstraße 26, 1 Treppe.

Bilbig zu verkaufen steht ein großer wachsender Zug- oder Reithund Ködren Nr. 40.

Zu verkaufen sind zwei ungarische David-Sprosser, Tag- und Nachtschlager, Dresden. Bahnhof im Hauptgebäude bei Lange.

Zu verkaufen 2 Paar Nachttauben, ein Paar mit Jungen Voltmarodorf 27, Perrenhaus.

Kaufgesuche. Eine größere dergl., bestehend in Regalen mit Kästen, Regalen mit gedrehten Säulen, Tafeln und ovalen Kisten, Alles in gutem Stande, wird zu kaufen gesucht. Adv. unter B. A. ff. 11. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht 2 Productengeschäfte, eins mit, eins ohne Wohnung. Adressen bittet man Kl. Windmühlenstraße 9, im Hofe parterre bei Pinkert abzugeben.

Ein Producten-Geschäft oder Kohlen-niederlage wird gesucht. Zu erfragen Körnerstraße Nr. 4 beim Hausmann.

Geld. Kl. Fleischergasse 11, III. werden alle Werthgegenstände gekauft. Rückkauf ist billigt gestattet.

Kauf- und Vorschuss-Geschäft Reudnitz-Leipzig, Augengartenstr. 18, Ecke der Leipziger Straße, gem. Selbenvorschüsse unter soliden Bedingungen.

Kauf- und Vorschuss-Geschäft Ulrichsstraße Nr. 26 kauft alle couranten Waaren, Wäsche, Betten, Uhren, Gold, Silber u. Rückkauf 1 Ngr. per Ngr. Kauf- und Vorschuss-Geschäft Ulrichsstraße Nr. 26.

Hohe Preise werden bezahlt für Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Kunstfaden von Bronze, Vorkellen, f. Gemälde. Grimma'scher Steinweg 4, I., nahe der Post, F. F. Jont, Uhren- und Geldwaarenhandlung.

Ein u. Verkauf von Uhren, Gold- u. Silberfaden, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Leibhausschneide und alle cour. Waaren, Rückkauf gestattet. Binsen pr. 1 Ngr., Schuhmacherg. 5, 1 Treppe.

Ein- und Verkauf getragener Herren- und Damenkl., Wäsche, Betten, Schuhwerk, Uhren, Goldsachen Gerberstraße 22, 1 Treppe. Hoffmann.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten höchst. Preis u. erb. Adv. Brühl 53, 2 Tr. Kössner.

Reichstraße 38, 1. Etage, werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leibhausschneide zu höchsten Preisen gekauft, Rückkauf billigt gestattet.

Advertisement for Doppelstapelmäschinen (Double-staple machines) by Kettenstapelmäschinen, featuring an illustration of a woman operating a machine. Text includes 'a 12, 13, 14, 15, 20, 25 Thlr.' and 'a 21. Colonnadenstr. 21.'

Gummi-Stoff. In Berlin empfohlen nach der Elle u. in einem Schilde. Wilsb. Diez, Grimm. Str. 8.

Beworstandender Inventur halber soll das ältere Lager in Schleißen, Blousen, Fichus, Garnituren, Röcken, Mullkleidern, Tüllgardinen, Spitzenüchern u. s. w. u. s. w. sehr billig verkauft werden. Lömpe & Rost.

Das Leinen- und Wäsche-Lager von Ludwig Heidsieck aus Bielefeld befindet sich auch außer den Messen zu Fabrik-Preisen. Strothenk & Meissner. Oberhand werden in neuester Façon und Maß unter Garantie des Gutführens schnell angefertigt. 14. Nicolaistraße 14. Game, Posamentir- und Strumpfwaaren. en détail. C. W. Fischer.

Schwammbeutel u. Bademützen empfiehlt billigt Wilsb. Diez, Grimma'sche Straße 8.

Reichste Auswahl Cordonnet-Fransen empfiehlt zu billigsten Preisen A. Steiniger.

Kohlen-Handlung von Anton Falk, Beststraße 55. Kleine Gasse 1, empfiehlt die besten Zwidauer Steinkohlen franco ins Haus: Bestkohle à Schfl. 18 Ngr., Wülfelkohle 18 Ngr., Knorpelkohle 16 Ngr., Böhm. Patent-Braunkohle 13 Ngr. NB. Ganze, halbe und Viertel-Lowrie werden zu den billigsten Preisen abgelassen. D. D.

No. 82. El Aquila de Oro empfiehlt als eine vorzügliche 8 Pfennig-Cigarre Heinrich Schäfer, Petersstraße 32.

Notiz für Raucher. Durch größere Posten-Abschlüsse bin ich in den Stand gesetzt, meine seit Jahresfrist unter dem allgemeinsten Beifall eingeführte Vierpfennig-Cigarre Nr. 15 vorläufig mindstens noch auf ein Jahr hinaus in unveränderter hochfeiner Qualität abgeben zu können. Dies gebeten Herren Consumenten zur gefälligen Beachtung. Leipzig Gustav Günther, Universitätsstr. 1. Filiale: Bayerische Straße 16.

Ein ganz solid und massiv gebautes Haus mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen dabei ca. 3000 Q Ellen, ganz nahe dem Schützenhause gelegen, ist mit 10 bis 15000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Anfragen werden unter Chiffre H. B. ff. 15 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein hübsches Hausgrundstück, Vorder- und Hintergebäude in der Braustraße, passend für Gewerbetreibende, ist für 8000 Ngr. bei 1500 Ngr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres Mittelstraße Nr. 24, I.

Zu verkaufen ein neues Haus mit ca. 10.000 Quadratellen großem Garten, f. B. Baupläge, Grundstück, ca. 4000 Ngr. Anzahlung, bezgl. 1 massiv gebautes Haus mit großem Hof. Näheres Reichstr. 10, I. Das Grundstück Breußergäßchen Nr. 11 ist billig durch mich zu verkaufen. Adv. Julius Tieg, Hainstraße 32.

Ein neuverbautes Grundstück bei Reichen, mit 78 Q R Obst- und Gemüsegarten, Hintergebäude mit Waschküche, 2200 Ngr. Brandcasenwerth, ist sofort für 2400 Ngr. mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Auskunft bei dem Herrn Bahnhofsrestaurateur, Station Reichen.

Eine Felsenkeller-Restaurations-Verk. mit vollständigem Inventar, Salon und Colonnaden, Weinberg und Obstgarten, Mittelpunkt dem Bahnhofs und der Stadt, herrliche Aussicht nach dem Saal- und Unstruthale, in einer Kreisstadt Thüringens mit Militair, in der Nähe obigen Locals wird eine neue Colonne binnen einem Jahre gebaut und kommen noch 500 Mann Infanterie in Garnison. Umständl. halber verkaufe ich obiges Grundstück; 2500 Ngr. können lange stehen bleiben. Alles Nähere Raumburg a. S., Steinweg 786.

Zu verkaufen ist wegzugshalber das Grundstück von E. Dorn in Lindenau, in welchem seit 50 Jahren die Restauration Schwunghast betrieben worden ist. Dasselbe hat schöne Räumlichkeiten, sowie Garten mit Colonnaden mit überbautem Regenschub nebst hübschem Wähertrag. Liegt an der Pflüger- und Böhmerstraße, von der Königl. Chauffage-Einnahme vis à vis. Restauration erfahren das Nähere durch Julius Wiesebügel in Lindenau.

Kranthelshalber soll ein Eisen-, Stahl- und Kurzwaarengeschäft in einer Stadt mit 50 Mille Einwohner sofort verkauft werden. Das Geschäft nahm 1869 ca. 2 1/2 - 3 Mille Thlr. Näheres unter D. B. 50. poste restante loco Leipzig.

Advertisement for Maitrank (Milk) by J. A. Nürnberg Nachf., Markt Nr. 7. Text includes 'aus frischen Kräutern à Flasche 7 1/2 u. 10 Ngr. exel. Flasche.' and 'Wein- und Frühstückstube.'

Advertisement for Paul Schubert's business local. Text includes 'Mein Geschäftslocal ist von jetzt ab auch Sonntag Vormittag von 11-1 Uhr geöffnet.' and 'Paul Schubert, Naßmarkt, im Rathhause.'

Advertisement for the Distillation (Destillation) by Gerberstraße Nr. 10. Text includes 'ff. 90 u. 96° Spiritus, Getreide-Rümmel, Maitrank à Flasche 7 1/2 Ngr., Bischof à Flasche 7 1/2 Ngr., Himbeer-Limonaden-Essenz, Liqueure ff. empfiehlt die Destillation Gerberstraße Nr. 10.'

Advertisement for Spargel (Asparagus) by L. A. Neubert. Text includes 'täglich frische Sendung. Trinitzstraße Nr. 28. L. A. Neubert.'

Advertisement for Neue Kartoffeln, neue Seringe (New Potatoes, new Syringes) by A. Ehrlich. Text includes 'empfehlen in schöner Waare zu billigen Preisen A. Ehrlich, Thomahöfen Nr. 9.'

Advertisement for Matjes-Seringe (Matsjes Syringes) by Louis Lauterbach. Text includes 'beste Qualität, sind eingetroffen und empfiehlt billigt Louis Lauterbach, Petersstraße 4.'

Advertisement for Haus-Verkauf (House Sale) by H. B. ff. 15. Text includes 'Ein ganz solid und massiv gebautes Haus mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen dabei ca. 3000 Q Ellen, ganz nahe dem Schützenhause gelegen, ist mit 10 bis 15000 Thaler Anzahlung zu verkaufen.'

Advertisement for Kaufleute (Merchants) by H. Dagedorn. Text includes 'welche sich etabliren oder verbessern wollen, können ein sehr schönes Geschäftshaus, worin eine sehr gute Erstickung garantiert werden kann, sofort kaufen durch H. Dagedorn in Halle a/S.'

Advertisement for Eisenwaaren-Geschäfts-Verkauf (Iron Goods Business Sale) by Julius Wiesebügel. Text includes 'Kranthelshalber soll ein Eisen-, Stahl- und Kurzwaarengeschäft in einer Stadt mit 50 Mille Einwohner sofort verkauft werden.'

Advertisement for Geschäfts-Verkauf (Business Sale) by A. B. ff. 13. Text includes 'Ein angebrachtes reelles Geschäft, welches jährlich einen reinen Gewinn von 1600 Ngr. bringt, wozu allerdings 4000 Ngr. baar erforderlich sind, soll verkauft werden.'

Advertisement for Leihbibliothek (Leihbibliothek) by H. P. E. Text includes 'zu verkaufen, circa 8000 Bände, für 1000 Ngr. mit guter Kundschaft, sofort zu übernehmen Poststraße Nr. 9 parterre.'

Advertisement for Umzugshalber (Moving) by Carl Horst. Text includes 'sind verschiedene feine Alpaca-Nester zu Kleibern geeignet, sowie Woire u. andere Nester billig zu verkaufen Rittersstraße 33, I.'

Advertisement for Kauf- und Vorschuss-Geschäft (Buy and Advance Business) by F. F. Jont. Text includes 'Hohe Preise werden bezahlt für Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Kunstfaden von Bronze, Vorkellen, f. Gemälde.'

Advertisement for Kauf- und Vorschuss-Geschäft (Buy and Advance Business) by Heinrich Schäfer. Text includes 'No. 82. El Aquila de Oro empfiehlt als eine vorzügliche 8 Pfennig-Cigarre Heinrich Schäfer, Petersstraße 32.'

Advertisement for Notiz für Raucher (Notice for Smokers) by Gustav Günther. Text includes 'Durch größere Posten-Abschlüsse bin ich in den Stand gesetzt, meine seit Jahresfrist unter dem allgemeinsten Beifall eingeführte Vierpfennig-Cigarre Nr. 15 vorläufig mindstens noch auf ein Jahr hinaus in unveränderter hochfeiner Qualität abgeben zu können.'

Advertisement for Haus-Verkauf (House Sale) by H. B. ff. 15. Text includes 'Ein ganz solid und massiv gebautes Haus mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen dabei ca. 3000 Q Ellen, ganz nahe dem Schützenhause gelegen, ist mit 10 bis 15000 Thaler Anzahlung zu verkaufen.'

Advertisement for Wollhabende und Wollwollende (Wool-bearing and Wool-wool) by F. F. Jont. Text includes 'Wollhabende und Wollwollende, d. S. Wollhändler, Verkäufer u. Einkäufer, welche etwa noch nicht im Besitze des „nützlichsten Möbels jeden „anständigen“ Handels- oder Fabrikhauses, — eines feuerf. Cassaschranks sind, wird Gelegenheit geboten, sich solchen „jetzt zu höchst civilem“ Preis zu beschaffen.'

Advertisement for Kauf- und Vorschuss-Geschäft (Buy and Advance Business) by F. F. Jont. Text includes 'Hohe Preise werden bezahlt für Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Kunstfaden von Bronze, Vorkellen, f. Gemälde.'

Advertisement for Kauf- und Vorschuss-Geschäft (Buy and Advance Business) by Heinrich Schäfer. Text includes 'No. 82. El Aquila de Oro empfiehlt als eine vorzügliche 8 Pfennig-Cigarre Heinrich Schäfer, Petersstraße 32.'

Advertisement for Notiz für Raucher (Notice for Smokers) by Gustav Günther. Text includes 'Durch größere Posten-Abschlüsse bin ich in den Stand gesetzt, meine seit Jahresfrist unter dem allgemeinsten Beifall eingeführte Vierpfennig-Cigarre Nr. 15 vorläufig mindstens noch auf ein Jahr hinaus in unveränderter hochfeiner Qualität abgeben zu können.'

Advertisement for Haus-Verkauf (House Sale) by H. B. ff. 15. Text includes 'Ein ganz solid und massiv gebautes Haus mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen dabei ca. 3000 Q Ellen, ganz nahe dem Schützenhause gelegen, ist mit 10 bis 15000 Thaler Anzahlung zu verkaufen.'

Advertisement for Kaufleute (Merchants) by H. Dagedorn. Text includes 'welche sich etabliren oder verbessern wollen, können ein sehr schönes Geschäftshaus, worin eine sehr gute Erstickung garantiert werden kann, sofort kaufen durch H. Dagedorn in Halle a/S.'

Advertisement for Kauf- und Vorschuss-Geschäft (Buy and Advance Business) by F. F. Jont. Text includes 'Hohe Preise werden bezahlt für Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Kunstfaden von Bronze, Vorkellen, f. Gemälde.'

Advertisement for Kauf- und Vorschuss-Geschäft (Buy and Advance Business) by Heinrich Schäfer. Text includes 'No. 82. El Aquila de Oro empfiehlt als eine vorzügliche 8 Pfennig-Cigarre Heinrich Schäfer, Petersstraße 32.'

Alte Romane etc. werden stets gekauft
Königsplatz 15, part. links

Zithern und Zitherkasten werden zu kaufen
gekauft Reumarkt 23, 3. Etage.

Eine gebrauchte Streichzither wird zu kaufen
gekauft Salomonstraße 3, Hinterhaus 2 Treppen.

Frauenhaare

Wird stets zum höchsten Preise
Adolf Heinrich, Friseur, Hohmanns Hof.

Adern, Papierpäne, Kupfer, Blei, Messing,
Zinn u. s. w. kauft zum höchsten Preis
S. Schumann, Katharinenstr. 21 im Hof.

Für Korbmacher.

Wir kaufen jedes Quantum Wagenkörbe.
Emmermann & Knabe, Heil.

Ein guter zwilliger starker Kistwagen und ein
completer Zpänniger Kollwagen werden zu kau-
fen gesucht.

Adressen unter F. Z. H 16 in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Zu-
stande befindlicher Sattel nebst Zaum.

Adressen unter R. S. H 100. werden durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

3-5000 fl werden auf gute Hypothek
gekauft. Dr. Andriehschy, Reichstraße 44.

Gesucht werden auf ein Hausgrundstück auf dem
Lande, 550 fl , 1. Hypothek zu 5% B. Auskunft
erteilt Kohnhufschier Winter, Antonstraße 14.

Gesucht werden 200 fl auf 2 Jahre mit 5%
Zinsen und Verpfändung einer Lebenspolice von
500 fl . Adr. F. W. H 100 in der Exped. d. Bl.

2000 fl und 1500 fl sind gegen vorzügliche
mündelmässige Hypothek auszuliehen durch
Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

1000 fl sind sofort hypothetisch auszuliehen
durch Adv. Kinn, Nicolaistraße 45.

Gold auf Pfänder und Leibhauscheine Kleine
Fleischerstraße Nr. 28, III., vis à vis dem
Kaffeebaum. Zinsen pro Thaler 1 Rgr.

Ein junger Beamter
von angenehmem Aussehen, mit einem festen guten
Gehalte, wünscht mit einer jungen Dame von 20
bis 24 Jahren Bekanntschaft zu machen. Geneigte
Adressen, womöglich mit Photographie, nimmt die
Expedition d. Bl. unter Chiffre W. No. 28 entg.

Hier ein gebildetes, angenehmes Mädchen von
22 Jahren, streng häuslich und wirtschaftlich
geübt, mit einem Vermögen von sofort
2000 fl , später noch mehr, sucht man einen
gelehrten, einen jungen Beamten oder Kaufmann
von reichhaltigem, solidem Charakter. Offerten
möglichst mit Photographie, nicht anonym, unter
V. B. in d. Exp. d. Bl. erb. Dixer. Ehrenstraße.

Hier einen hübschen, munteren Knaben von
4 Jahren wird bei zuverlässigen Leuten eine Ziehe
gesucht. Adressen A. Sch. 4. wolle man gefälligst
in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht wird eine gute Ziehmutter
Hohe Straße 23, Hof 2. Thür links part.

Privat-Entbindungen.

Damen, welche ihre Entbindung in strengster
Verschwiegenheit abwarten wollen, finden unter
annehmbaren Bedingungen und liebevoller Pflege,
Monate zuvor, freundschaftliche Aufnahme bei Hebammen
Bauer in Postschappel Nr. 33.

Offene Stellen.

Regelclub.

Eine schon bestehende Gesellschaft wünscht noch
einige gebildete junge Männer aufzunehmen.
Offerten sub Z. A. Z. H 919. poste restante.

Teilnehmer-Gesucht.

Zur rationellen Ausbeutung eines
unter sehr günstigen Verhältnissen ge-
legenen mit vorzüglichem Tafel- u. Dach-
schiefer ausgeschlossenen Grubenfeldes
in der Nähe einer binnen Jahresfrist
fabrikbar werdenden Eisenbahn werden
ein oder mehrere Teilnehmer gesucht.
Gef. Adressen werden unter A. B. C. H 9
an das Annoncenbureau von Bern-
hard Freyer, Neumarkt 39, erbeten.

Gesucht

wird ein Teilnehmer an der General-Agentur
für ganz Deutschland für eine als aus-
gezeichnet anerkannte amerikanische Näh-
maschine, welche im letzten Jahre 19 Me-
dailles und Prämien in Ausstellungen erhielt
und wovon während desselben Zeitraumes ca. 14000 Stück
verkauft wurden. Nötigstes Betriebskapital etwa
5000 Thlr. Reflectanten belieben zu adressieren:
„General-Agent 55“ an die Exped. d. Bl.

Eine der renommiertesten
Lebens-Versicherungs-Gesellschaften,
in Sachen bereits eingeführt, sucht in Leipzig
und Umgegend gegen hohe Provision
Vertreter.

Offerten beliebe man unter der Ch. Z. H 20.
in der Annoncen-Expedition von **Leonhard
& Co., Neufirchhof 13, I.,** niederzulegen.

Ein Bäcker,
der über 5-600 fl baar verfügen kann, wird als
Theilhaber einer größeren Brodbäckerei gesucht.
Derselbe hat die Führung der Bäckerei zu be-
sorgen. Adressen unter G. F. H 10. sind in der
Expedition d. Bl. abzugeben.

Offene Stellen für Kaufleute.
Burgstraße 7, 1. Et.

Für eine Blumenfabrik ersten Ranges in
Berlin wird für eine brillant eingeführte Tour
ein solider tüchtiger Reisender gegen hohes
Salair gesucht.

Offerten unter H. S. 3. im Annoncen-
Bureau Hainstraße 21, part. erbeten.

Reisender = Gesucht.

Ein gut eingeführtes Destillations-Geschäft in
Magdeburg sucht zum Antritt pr. 1. Juli einen
tüchtigen, gewandten Reisenden, welcher mit
der Branche vertraut sein muß, für Thüringen,
Sachsen und Pommern.

Gefällige Offerten mit Angabe der bisherigen
Thätigkeit und nur guten Referenzen erbittet man
unter Chiffre N. N. 400. poste rest. Magdeburg.

Einen **Commis**, der sich als **Comptoirist**
und zugleich als **Reisender für landwirth-
schaftlichen Maschinenbau** qualifiziert, sucht
Dr. A. Bernhardt sen. in Eilenburg.

Ein militärfreier junger Mann, nicht Kauf-
mann, der eine geübte Handschrift schreibt, wird
als **Copist** und zur Verrichtung untergeordneter
schriftlicher Arbeiten gesucht.

Nur **streng solide** und **bestempfohlene**
Leute wollen ihre selbstgeschriebenen Anerbieten mit
Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit in der Expe-
dition dieses Blattes unter T. Z. 10 niederlegen.

Für ein hiesiges **Leber- und Kurwaaren-
Geschäft** wird per 1. August ein junger Mann
gesucht, der bereits in dieser Branche gearbeitet
hat.

Offerten unter P. R. 22. nimmt die Expedition
dieses Blattes entgegen.

Ein **jüngerer Topograph** wird unter ange-
nehmen Bedingungen nach Zürich zu engagieren
gesucht. Alles Nähere Antonstraße 21, part. links.

Gesucht werden 2 **Buchbindergehülfen**.
NB. Nur **solide** und **gute Arbeiter** wollen
sich melden bei
E. Blankenburg im Großen Rudengarten.

Für meine Buchbinderei in Goldmars Hof
und Güttenberg suche **sester** und **Falzer**.
A. C. Kerkow.

Ein **Tischlergeselle** auf Bau erhält Arbeit
Centralstraße Nr. 12.

Einen **Tischlergesellen** sucht
E. Winkler, Gerberstraße 19.

Gesucht werden 2 **gute Bautischler**
Gustav-Adolf-Straße 20.

Tischlergesellen, gute Arbeiter, erh. Arbeit
Kreuzstraße 6.

Einige gute Abwäger und Polirer
werden gesucht in der **Pianosfabrik**
von **Jullius Feurich,**
Weststraße Nr. 31.

Zusammenfeger.

Einige tüchtige Zusammenfeger werden zu so-
nender und dauernder Accordarbeit gesucht in der
Nähmaschinenfabrik von Chn. Wandfeld, Neudnitz.

Ein Schrankbauer,

der über seine Leistungen sowohl, als seine So-
lidität gute Zeugnisse besitzt, wird in eine gut ein-
gerüstete Goldschmied-Fabrik in Thüringen gesucht.
Stellung angenehm, fest und lohnend.
Franco-Offerten bezieht die Expedition dieses
Blattes unter A. B. H 512.

Ein **Zeugschmied, Messerschmied** oder **Schlosser**,
fleißiger Arbeiter, findet bei gutem Lohne dauernde
Beschäftigung.
Näheres Petersstraße 42, 2. Treppen.

Dreher = Gesucht.

Ein **Eisen-Dreher** auf landwirthschaftliche
Maschinen findet dauernde Beschäftigung beim
Maschinenbauer **Wild. Senje**
in Freyburg a. d. U.

Einen **tüchtigen Klempnergesellen**
sucht bei dauernder Arbeit
Plagwitz. **H. Frauenheim,** Klempner.

Gesucht wird ein tüchtiger (aber nur solcher)
Klempnergehülfe von
Conrad Nagel, Schützenstraße Nr. 7.

Ein **Lapzlergehülfe**, guter Arbeiter,
wird sof. gesucht bei Karl Kreyg, Windmühleng. 10.

Fünf tüchtige Malergehülfen
finden zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn
dauernde Beschäftigung, so wie ein **Bursche**,
welcher Lust hat als **Wasser- und Lackirer** zu
lernen, kann sich melden bei
J. G. Nidel, Zeiger Straße 22.

Gesucht wird ein **Gehülfe**, der im Del-
und Leinwandfärben bewandert ist.
Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 18.

Tüchtige Lackirer-Gehülfen
werden gesucht bei
Carl Beyerlein, Postwagenzeile.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein
tüchtiger **Ober-Böttcher** in einer renommierten
Brauerei in der Nähe Leipzigs. Näheres Schützen-
straße 3/4 bei Herrn **Böttchermeister Ritzmann.**

Schuhmacher

für seine Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung
in der Schuhwaaren-Fabrik von
Eduard Hammer
in Dresden.

Gesucht werden 2 **Burschen** als **Schlosser-
lehrlinge** (können auch schon als solche gelernt
haben) und mögen sich melden
Blumengasse Nr. 7 parterre rechts.

Gesuch. Ein fleißiger Arbeiter, welcher von
Drainiren und Brunnenarbeit etwas versteht,
wird auf längere Zeit zur Arbeit gesucht u. kann
sich mit Zeugnissen melden bei Hrn. Wilhelm,
Ranshäder Steinweg 18, im Gew.

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Engros-Geschäft ist für Comptoir
und Lager die Stelle eines Lehrlings offen u. sind
Adressen unter L. 100 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Lehrlings = Gesuch.

Ein junger Mensch mit guter Schulbildung findet
in einem hiesigen **Expeditions-Geschäft** als
Lehrling sofort Unterkommen. Adressen werden
sub F. L. 10 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Als **Lehrling** kann ein **Bursche** von 14 bis
15 Jahren Platz finden in der **Reingoldschlägerer**
Inselstraße Nr. 19.

Gesucht ein **Sohn** anst. Eltern, w. Schlosser
u. Maschinenbauer werden will **Gerickestr. 11, I.**

Zum 1. Juli e. suche ich einen kräftigen Auf-
burschen resp. Hausmann ins Jahrolohn, im Alter
von 18-24 Jahren. **Moris Kreyssmar,**
Ranshäder Steinweg Nr. 11, 1. Treppe.

Kellner = Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird ein anständiger
gewandter **ehelicher Kellner** von ungefähr 18 Jahren
gesucht in **Deil's Hotel, Plauen.**

Ein **anständ. Kellner** von 18-19 Jahren wird
bis zum 15. d. Mts. gesucht.
E. Gaertel, Hainstraße Nr. 5.

Gesucht 4 **Kellner**, 6 **Kellnerb.**, 2 **Hauskn.**,
2 **Kutscher**, 4 **Knechte** d. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Gesucht: 3 **Kellner**, 1 **Kellnerlehrl.**, 2 **Kutscher**,
2 **Diener**, 2 **Kolln.** E. Kießling, Sternstr. 18c, H. I.

Gesucht wird ein **ordentlicher Haddreher**
für eine **Buchdrucker-Zackdruckerei**. Näheres
Luzengarten Garten 5 A, part im Comptoir.

Tüchtige Dreher

werden zu sofort gesucht von
Leopold & Bär.

Gesucht wird ein **ordnungsliebender, tüchtiger**
Knecht. Zu melden **Bayr. Str. 23, Bennsdorf.**

Gesucht wird ein **Kellnerbursche**
Reichstraße 35, I.

Krankheitshalber wird zum 15. Juni ein kräf-
tiger **Aufbursche** für Materialgeschäft ins Jahr-
oder Wochenlohn gesucht
Petersstraße Nr. 39, 1. Etage.

Einen **Aufbursche** sucht
J. Adolph, 14 Wintergartenstraße.

Gesucht wird sofort ein fleißiger **ehelicher**
Hausbursche Hospitalstraße Nr. 11 a.

Ein **kräft. Hausbursche** wird zum 15. Juni gesucht.
Mit Buch zu melden **Katharinenstr. 4, Conditorei.**

Ein **Hausbursche** erhält gute Stelle.
Neufirchhof im Eichbaum zu erfragen.

Ein **Hausbursche** wird gesucht im **Herren-
garderobe-Magazin** bei **Theodor Marcus**. Zu
melden **Theaterplatz 3, 2 Treppen Vorm. 8 Uhr.**

Ein **gewandter Aufbursche**, 16 bis
18 Jahre alt, findet Unterkommen bei
Otto Flugbeil, Ranshäder Steinweg 11.

Ich suche pr. 1. Juli für mein Manufactur-
waaren-Geschäft eine **gewandte Verkäuferin**, welche
gleichzeitig den kleinen Haushalt selbstständig mit
leiten kann. Persönliche Vorstellung könnte Mon-
tag den 12. von 12-2 Uhr in **Lebe's Hotel** er-
folgen. **Albert Richter** aus Lemberg.

Gef. sogl. ohne Einschreibg. 1 **Verkäufarin** (in
Cont.), 2 **Kellnerinnen**, 2 **Refr.-Köchin.** u. 1 **älst.**
Stubenmädchen, **Magazingasse 11 parterre.**

Gesucht: 2 **Berf.** (Conf., Woden), müssen in
der Branche bew sein. E. Kießling, Sternstr. 18c, H. I.

Nach außerhalb wird für ein lebhaftes
Tapissier-Geschäft sofort eine tüchtige
Directrice gesucht. Näheres Auskunft
erteilen die Herren **Müller & Fricokert,**
Leipzig.

Ganevas = Stickerinnen,

namentlich im **Perlplattsch**, finden lohnende Be-
schäftigung.
Tittel & Krüger,
Kaufhalle, erste Etage.

Geübte Maschinennäherinnen

in **Schuhmacherartikeln** finden bei hohem
Lohn dauernde Beschäftigung
Hainstraße 21, 3. Et. 1.

Gesucht werden 2 **Mädchen**, die das Schnei-
dern erlernen wollen **Klostergasse 8, Tr. B 1. Et.**

Zuarbeiterinnen,

geübt in **Weißwaaren-Näherei**, werden
gesucht und können sich melden **Uni-
versitätsstraße Nr. 3, 2. Etage.**

Gesucht wird eine fertig gelernte **Blumen-
macherin**, auch werden noch Lernende angenehmen
Windmühlenstraße Nr. 49, 3 Tr. links. Senne.

Geübte Blumenarbeiterin
sucht bei hohem Lohn
Adolph Teubner, Markt Nr. 6.

Mehrere tüchtige Haardressirerinnen

finden dauernde Beschäftigung bei
Georg Ribbaum, Kleine Fleischerstraße.

Mädchen, die gründlich die Nähmaschine erlernen
wollen, können sich melden **Grimm, Steinweg 49, III.**

Ein junges Mädchen, das das Schneidern er-
lernt hat und sich darin noch ausbilden will, kann
einige Tage in der **Wochen-Beschäftigung** erhalten
Zeiger Straße 19c, III.

Ein junges Mädchen kann unter billigen Be-
dingungen das Schneidern erlernen **Markt 9, IV.**
Wittne Golle.

Repräsentantin-Gesuch.

Gesucht wird eine gebildete Dame in mittleren
Jahren, welche geneigt ist, sich an einen allein-
stehenden älteren Herrn von humanem Charakter
und noch ansprechender Persönlichkeit (Kaufmann,
50er Jahre), mit 12.000 Thlr. Vermögen und
einem hübschen Geschäft in der Nähe Leipzigs an-
zuschließen, sowie dessen kleinen Haushalt zu ver-
sichern. Gewünscht wird bei der Dame sanftes
Temperament, Sinn für Kunst und Verlangen
in gleicher Höhe, welches letztere aber ganz zu
eigenen Verfügung bleibt. Conventiellen Heirat
wird ein dauerndes und angenehmes Verhältniß
zugesichert, auch ist Aussicht, daß die betreffende
Dame Erbin werden kann, da Soubder keine
Familie hat. Geehrte Damen, welche hierauf
reflectiren, wollen Adresse zur gef. Weiterbeforgung
an das **Annoncen-Bureau** von **Bern-
hard Freyer,** Reumarkt Nr. 39, unter
V. P. 50. gelangen lassen.

Gesucht 2 **Kellnerin** 4 perf. Köchin, 3 **Stuben-
mädchen**, 6 **Dienstmädch.** d. L. Friedrich, Ritterstr. 21.

Eine **Köchin**, welche der **Küche** selbst-
ständig vorstehen kann, und etwas Haus-
arbeit mit übernimmt, wird sobald als möglich,
spätestens bis 1. Juli gesucht. Solche mit guten
Zeugnissen wollen sich **sonntag** Nachmittags melden
Inselstraße Nr. 20, 1. Etage.

Gesucht wird in der Nähe von Chemnitz eine
Köchin oder Küchenmamsell, welche einer großen
bürgerlichen Küche wenn möglich selbstständig
vorstehen und einige Hausarbeiten mit besorgen
kann. Adressen nebst Zeugnissen A. 1. poste
restante Burgstadt.

Eine **solide, eheliche Wirthschafterin** und ein
ordentliches **Dienstmädchen** werden gesucht.
Reflectantinnen wollen sich **heute** Sonntag
zwischen 2-5 Uhr melden **Carlstraße 7 part.**

Gesucht wird ein **ordentliches, fleißiges Mädchen**
für **Küche** und **häusliche Arbeit**
Leibnizstraße 3, 2 Treppen.

Gesucht wird ein **Mädchen** für **Kinder** und
häusliche Arbeit. Antritt 15. Juni e.
Brüderstraße 11, IV.

Gesucht wird ein **Mädchen** vom **Lande** im
Alter von 17-18 Jahren für **häusliche Ar-
beit**. Zu melden **Nachmittags** zwischen 2-4 Uhr
Weststraße Nr. 18, 2. Etage rechts.

Ein **ordentliches Dienstmädchen** wird für
den 1. Juli gesucht **Neumarkt Nr. 40, 2. Etage.**

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. ein an-
Ordnung gewöhntes **Mädchen** **H. Fleischer, 20, II.**

Gewünscht sofort ein **Mädchen** mit guter Re-
commendation, um während des Tages ein vie-
sjähriges Kind zu beaufsichtigen und zu nähern. Zu
melden **Dresdnerstr. 2, III. zw. 2-5 Uhr, für 2 Tage.**

Ein **reinhäutiges ordentliches Mädchen** wird für
häusliche Arbeit verlangt. Zu melden mit Zeug-
nissen von 12-2 Uhr **Schützenstraße 4, III. links.**

Ein **sol. alleinst. Mädchen** oder **hinderl. Witwe**,
welche neben ihrer Beschäft. die **Zimmer** einer ein-
z. Dame reinl. halten kann, erh. dagegen freie Woh-
nung. **Gohlis, Wilhelmstr. 10, I. Et.** zu erst.

Eine **Wiesmagd** wird zum sofortigen Antritt
gesucht. Zu melden in der **Connewitzer Mühle.**

Gesucht ein **ordentliches Mädchen** zur Auf-
wartung für **Vormittags** **Neufirchhof 1, 2 Treppen.**

Gesucht wird eine **reinhäutige Aufwartung** für
den **ganzen Tag**. Zu erst. **Närb. Str. 30, IV. t.**

Eine **Aufwärterin** wird gesucht **Wich-
mühlstraße Nr. 42, 3 Treppen** rechts.

Stellgesuche.

Italien

wird von einer **bestempfohlene**
Firma bereit, welche geneigt
wäre, **leistungsfähige Häuser** in
gangbaren Artikeln **provisions-
weise** zu vertreten. **Franco-
Offerte** beliebe man **H. H. H 25**
poste restante Neapel zu
adressiren.

Ein **junger, militärfreier Mann**, gelernter **Drogist**,
sucht pr. 1. Juli oder später Stellung für **Contor**,
Lager oder **Detail**, am liebsten in seiner oder der
Farbwaaren-Branche. Gute Zeugnisse stehen ihm
zur Seite.

Gef. Adressen beliebe man unter Z. H 10. in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **junger routinierter Kaufmann**, mit **Comptoir-
arbeiten** vertraut, der seiner **Militärpflicht** als **Ein-
jährig** genügt, sucht Stellung möglichst am hiesigen
Platz und in der **Manufacturbranche**. Gefällige
Offerten zur Weiterbef. sub G. A. 15. an die
Expedition dieses Blattes.

Täglich

mehrere Stunden Beschäftigung sucht ein wissen-
schaftlich und praktisch gebildeter **junger Mann** in
schriftlichen Arbeiten, **Correcturen** u. s. w. Gef.
Offerten sub M. G. 25. poste restante Expedition
Weststraße.

Stelle-Gesuch.

Ein junger solider **Commiss** sucht unter be-
sonderen Ansprüchen in einem hiesigen achtbaren
Geschäft, bei welchem er sich convenienten Falles
auch hiebei mit einem nicht unbedeutenden Capitale
betheiligen könnte, Stellung. Geneigte Adressen
bitte unter M. G. 5. in der Expedition dieses
Blattes erheben.

Ein mit Contorarbeiten vertrauter junger Mann
sucht unter beschriebenen Ansprüchen Stellung.
Offerten unter C. St. 2. durch die Expe-
dition dieses Blattes erheben.

Volontair.

Ein junger Kaufmann, welcher in einem Co-
mmissgeschäft seine Lehrzeit beendet, sucht
eine Kommissionsstellung in einem Bankgeschäft.
Geneigte Principale erfahren Näheres über den
Candidate auf Adressen unter R. L. 146. durch
die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger **Vasamentiergebülde**, jetzt in
Frankreich und in Condition, sucht baldige ander-
weitige Beschäftigung. Werthe Adressen bitte man
unter R. D. 11 in der Expedition dieses Bl.
niederzulegen.

Braumeisterstelle = Gesuch.

Ein erfahrener, in Allem zuverlässiger, mit
langjähriger vornehmer Braumeister sucht jetzt
für sein Geschäft Stellung. Durch Einberufung
zu hause hat derselbe seine bisherige Stellung
aufgeben. Alles Nähere Raumburg a. S., Stein-
weg Nr. 766.

Ein gut empfl. Oberkellner (engl. u. franz.) sucht
Stellung. Adressen Lange Straße 34, 1 Tr.

Ein tüchtiger Mann in mittleren Jahren, im
Besitz u. Rechnen geübt, welcher längere Zeit
in Buchhandlung thätig war, sucht, geführt auf
die besten Empfehlungen, unter beschriebenen An-
sprüchen eine **Stelle als Comptoirbiller**,
Rechnungs- oder Marktbesorger, und bittet
Geneigte Adressen unter A. H. 11 50 in der Ex-
pedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Mann, gewesener
Kassier, der sich seiner Arbeit heuet, die besten
Bekanntsch. im Rechnen u. Schreiben
hat, unterrichtet, sucht einen sichern u. dauernden
Posten, sei es als Kassier, Marktbesorger, Haus-
mann oder sonst irgendwelche Stelle; wenn gew.
mit Caution erfolgen. Werthe Adr. sind unter
F. A. H. 29 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein junger kräftiger Burke im Alter von
20 Jahren sucht Stelle als **Markthelfer** oder
Laufbursche. Adressen unter P. 11 12 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein älterer Mann (Fischer) sucht irgend
welche **leichtere Beschäftigung** oder einen
Handlungsposten. Gef. Zuschriften erbitte
unter K. Z. 75 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger kräftiger Mensch sucht bald eine
Stelle als Laufbursche oder Markthelfer.
Gef. Adr. unter P. 5. in der Exped. d. Bl. erheben.

Ein alter Knabe von auswärts, welcher diese
Dienste die Schule verlassen hat, wird eine Stelle
als **Schreiber gesucht**, wo möglich auf einer
Expedition oder Geschäftshaus.
Adressen sind obzugeben bei Herrn Richter,
Hofstr. Blumenberg, Strohhutgeschäft.

Blumenfabrik.

Eine in der Blumenfabrikation in jeder Branche
vollständig tüchtige, gebildete Frau, welche eine
Vielzahl von Jahren die Fabrikation selbstständig
betriebe, sucht möglichst für Leipzig eine Stelle als
Director. Gleichzeitig steht derselben ein voll-
ständiges Werkzeug zu Gebote.
Darauf Reflectirende wollen gefl. werthe Adr.
unter O. O. 11 55. in der Exped. d. Bl. niederl.

Ein **franz. rechtliches solides Mädchen**, hier
geboren, welches zur größten Zufriedenheit in
einem der größten Häden Dresden die Stelle als
Kassierin bekleidete, sucht unter beschriebenen
Ansprüchen eine **Markthelferin**.
Geneigte Adressen bittet man in
Hofstr. zum weißen Schwan,
Gartenstraße, abzugeben.

Ein geübter **Schneiderin** sucht Beschäftigung
in Altona in und außer dem Hause
Weststraße 17 C, im Hofe 4 Tr.

Ein Frau vom Lande sucht noch für einige
Familien **Wäsche** zu übernehmen. Adr. abzug.
bei Hausmann Koch, Dehmann-Institut.

1. Juli! Gesucht wird von einem ordent-
lichen Mädchen aus achtbarer Familie, nicht von
hier, welches 2 Jahre hier und sich noch in Stelle
befindet, die Wirtschaft erlernt hat und, geführt
auf ihre Kenntnisse, eine kleine Wirtschaft führen
kann, bei einem älteren alleinstehenden Herrn
Wirth, oder in einer Bäckerei, wo sie während
des Aufenthalts die Wäsche zum Ausbessern mit
übernehmen würde. Gefällige Offerten unter
L. W. 15. bittet man in der Expedition d. Bl.
niederzulegen oder zu erforschen Zeiger Straße 15 B,
2. Etage rechts.

Ein onst junges Mädchen aus Thüringen sucht
einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Werthe
Adr. Rottstr. 15 im Hofe 1 Tr. bei Klemm abzug.

Ein **Mädchen** aus Thüringen, das in Küche
und allen andern häusl. Arbeiten erfahren ist, f.
bis zum 1. Juli Dienst, am liebsten in Reudnitz.
Zu erforschen Gemeindeftr. 29, 3 Tr., Reudnitz.

Miethgesuche.

Eine gut angebrachte **Restauration** in Weg-
lage wird unter annehmbaren Bedingungen bis
1. October zu pachten gesucht. Adressen beliebe
man mit Angabe des Pachtpreises unter W. E. 716
an die **Annoncen-Exped.** von **Hausen-**
stein & Vogler, hier, gefälligst abgeben
zu wollen.

Kohlenniederlage
in lebhafter Lage der Vorstadt zu miethen gesucht.
Offerten unter E. S. 11 in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Für **sofort** oder **Michaelis** wird für ein
ruhiges Fabrikgeschäft eine größere **Parterre-**
localität nebst wozüglich einem freien Plage
oder Hofe **gesucht**.
Adressen in der Expedition dieses Blattes unter
E. K. 2000.

Gesucht wird pr. Johanns oder Michaelis
ein kleineres, am Peterssteinweg, Windmühlenstr.
oder Grimm, Steinweg gelegenes **Geschäfts-**
local. Offerten mit Preisangabe unter Z. 1000
durch die Expedition dieses Blattes.

Von einer guten Familie wird ein **Logis** im
Preise bis 200 fl in der Nähe des Königsplatzes
per 1. October a. c. zu miethen gesucht.
Offerten nimmt Herr Friedrich Hahn, Königs-
platz, entgegen.

Eine gesunde, freundliche, mittlere **Familien-**
wohnung in Reudnitz, wozüglich mit Garten,
wird zum 1. October d. J. von pünktlich zahlenden
anständigen Leuten zu miethen gesucht.
Adressen beim Hausmann Herrn Koch, Kreuz-
straße 12 b, Leipzig.

Pünktlich zahlende, kinderlose Eheleute suchen in
der Nähe der Dreßdener oder Bayerischen Vorstadt
pr. 1. Oct. ein **Logis** bis 65 fl . Werthe Adressen
erbitte E. Meyer, Hospitalstraße Nr. 14, part.

Gesucht wird zum 1. Juli von Eheleuten mit
Kind in der innern Vorst. 1 meubl. Stube, Kammer
mit Kochofen ohne Betten von 4-5 fl monatlich.
Gef. Adr. Schützenstr. Nr. 4, 2. Et. rechts abzug.

Gesucht wird eine unmeubl. Stube m. Kammer.
Adressen unter J. G. B. 103 Preußergäßchen 13 p.

Gesucht wird auf den 1. Juli ein Zimmer
mit Kammer, nach Norden oder Osten gelegen,
wozöglich 1. oder 2. Etage in der Vorstadt.
Offerten mit Preisangabe bittet man unter der
Chiffre O. 555. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Garçon = Logis = Gesuch.
Bei anständiger Familie sucht ein solider junger
Kaufmann zum 1. Juli eine fein meublirte, meiß-
freie, helle Wohn- und ebensolche Schlafstube, beide
nach der Straße oder dem Garten gelegen, mög-
lichst zweite Etage, im Preise von 6-8 Thaler.
Die geehrten Vermiethen werden wozüglich empfehlen-
swerther Logis wollen ihre gefl. Adressen unter der
Chiffre F. F. No. 100. bis 15. Juni in der
Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht für 1. Juli eine gut meublirte Gar-
çonwohnung in der Vorstadt mit hübscher Ausf.
und Garten. Gute Bedienung nothwendig.
Adressen mit Preisangabe unter H. K. 10. in
der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine unmeubl. Kammer od. 11 Stube wird von
einem laus. Mädchen, welches seine Beschäftigung
außer dem Hause hat, zum 1. Juli zu miethen
gesucht. Adr. erb. man Raumbörschen 24, 1 Tr.

Ein ord. Mädchen sucht eine unmeubl. Stube
mit Kochofen. Adr. abzug. Weststraße 14 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht 1 einfach meubl.
Stübchen. Adressen mit Preisangabe niederzu-
legen Lange Straße 43 im Gräßergäßchen.

Pensionaire.
finden unter **conl. Bedingungen** bei einer
gut empfl. Lehrfamilie unter gewissen-
hafter Draufsichtigung Aufnahme. Gef.
Adr. erbitte **Ritterstraße 46, 2. Et.**

Vermiethungen.
Eine Restauration
am Bayer. Bahnhof, sehr frequent, ist wegen Kränk-
lichkeit sofort zu verpachten u. Näheres Weststraße
Nr. 44 im Gemölde zu erforschen.

Zu verpachten od. zu verkaufen ist eine gang-
bare Bäckerei Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 5 b.

Der im Grundstück Petersstrasse No. 14
(Schletterhaus) neu eingerichtete, bis zur
Strassenfront reichende, ein Gemölde ersetzende,
mit Spiegelglas, Rolläden, Gas- und Heizein-
richtung versehene und aus zwei Abtheilungen
bestehende Hausstand, Tiefe 2 1/2 Ellen, Länge
jeder Abtheilung 9 1/2 Ellen, ist zu vermieten.
Dr. Roux, Neumarkt 20, 1.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist in
Reudnitz eine helle Werkstat mit Feuerungsanlage,
desgl. Michaelis zu beziehen eine 2. Etage, vier
Stuben, 3 Kammern und Zubehör 140 fl , eine
dergl. 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör 112 fl ,
ein kleines Logis mit Werkstelle 60 fl . Näheres
Reudnitz, Seitenstr. 21 durch E. G. Wächler.

Garçon-Logis.
Ein junger Postbeamter sucht einen Theil-
haber zu einer gut meublirten Wohn- und Schlaf-
stube Albertstrasse Nr. 25, 2. Etage, Ecke der
Zeitzer Strasse.

Eine gut meublirte **Garçonwohnung**,
meßfrei und mit **Soal- und Hauschlüssel**
ist **sofort an einen oder zwei Herren**
billig zu vermieten
Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.

Drei fein aufmeublirte **Stuben** sind als
Garçonlogis im Ganzen oder auch im Ein-
zelnen sofort zu vermieten
Waldstraße Nr. 16, 3 Tr.

Eine angenehme **Garçon-Wohnung** als
Stube und Kammer, beides im Garten gelegen,
ist zu vermieten Colonnadenstr. 10, 2. Et. rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist eine fein
und neu meublirte Stube mit Alceen, Haus-
und Soalchlüssel, vornheraus, 1 Herr per Monat
5 fl , 2 Herren 6 1/2 fl Burgstraße 4, 4 Etage.

Garçonlogis.
Zu vermieten ist Stube und Schlafstube an
1, 2, auch 3 Herren, v. h. am Markt, meißr., Haus-
u. Soalchl. N. h. Thomag. 1, III. b. Hausm.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist eine
freundlich meubl. Stube u. Schlafst. vornh. an 1
od. 2 H., meißr., Soal- u. Hschl. Petersstr. 3, III. I.

Garçon-Logis.
Ein freundlich meublirtes Zimmer mit schöner
Aussicht, Soal- u. Hauschl., ist an einen Herrn zu
vermieten Plagwitz Straße 2b, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später ein meubl.
Garçonlogis Sternwartenstraße 18, 1. Et.

Vermiethung.
Ein freundl. Garçonlogis mit Gartenaussicht ist
für 1 feinen Herrn, mit Hauschl. zu vermieten.
Näheres Windmühlenstraße 36, 3 Treppen.

Ein feines **Garçonlogis**, mit schöner Aussicht,
sof. oder spät. zu verm. Hospitalstr. 10, III. r.

Local-Vermiethung.
Das bisher von den Herren Joh. Mor. Oppenheim & Co. benutzte Ge-
wölbe, Brühl 61 (Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt), ist für den 1. Januar
1872 anderweitig zu vermieten. Auf Wunsch kann eine Theilung des Raumes
in zwei Gewölbe erfolgen.
Näheres beim Hausmann Brühl 61.

Fabrikräume,

schöne helle Räume, 1 Treppe, 5 Fenster Front,
sind im Ganzen oder getheilt zu ruhigen Fabrik-
zwecken oder Comptoir zu vermieten Promenaden-
straße Nr. 5 im Garten 1 Treppe.

Das helle geräumige **Souterrain**
des Grubel'schen Eckhauses in Neuweltmardorf
ist zum 1. Juli oder 1. Octbr. zu **Verfästen**
oder als **Niederlagsraum** zu vermieten.

Ein **geräumiger Keller** sof. zu vermieten.
Näheres beim Hausmann Grimm, Straße 37.

Eine Stallung für 2 Pferde mit Wagenremise,
Kutschwohnung und Futterboden ist **sofort** zu
vermieten Leibnizstraße 9.

Nürnberg Straße 2

ist die geräumige Parterre-localität zu vermieten
und Näheres daselbst zu erfahren.
Im Grundstück, Erdmannstrasse No. 1 ist
das mit seiner Hauptfront nach dieser gelegene
Parterrelogis sammt Vorgarten
von Michaelis a. c. ab zu vermieten.
Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Eine große erste Etage an der
Promenade ist zu vermieten durch
Dr. Friederici, Brühl 17.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine 1. Etage
mit Gärten für 190 fl pr. anno Sophienstr. 21.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Für Michaelis resp. früher hat noch 2 schöne
Etagen zu 620 und 570 fl jährlich zu vermieten
Robert Bauer, Bauhofstraße 1.

Im Grundstück, Wintergarteustrasse No. 11
ist die aus 7 Piecen sammt Zubehör bestehende
II. Etage von Michaelis a. c. ab zu vermieten.
Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Zu vermieten sind zu Michaelis 2 freundl.
Familienlogis in 3. und 4. Etage. Näheres beim
Hausmann Turnerstraße 3, 5 Treppen.

Zu vermieten

ist ein **Hoflogis** Peterskirchhof Nr. 3, 4. Etage, be-
stehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, u. d. d. d. d.
Zu erforschen **Waldstraße 35 im Hofe.**

Ein kleines **Logis** ist sofort zu vermieten an
Leute ohne Kinder
Körnerstraße 19.

Ein **Logis** für 38 fl ist an ruhige pünktlich zahl-
ende Leute zu vermieten
Taubert, Plagwitz, Peitz. u. Zimmerstr.-Ecke.

Zu verm. ist 1 freundl. unmeubl. sep. 2 Fenster
Stube mit Kochofen (Morgenseite) an anständige
Leute ohne Kinder Brandweg 14 B parterre.

Zu vermieten ist Stube, Kammer u. Vorstall,
unmeubl. auch meubl. Dainstraße 25, 3 Treppen A.

Garçon-Logis.
Ein junger Postbeamter sucht einen Theil-
haber zu einer gut meublirten Wohn- und Schlaf-
stube Albertstrasse Nr. 25, 2. Etage, Ecke der
Zeitzer Strasse.

Eine gut meublirte **Garçonwohnung**,
meßfrei und mit **Soal- und Hauschlüssel**
ist **sofort an einen oder zwei Herren**
billig zu vermieten
Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.

Als Sommerlogis zu vermieten
eine freundliche Stube mit Schlafzimmer in an-
ständiger Familie.
Näheres auf gefl. Anfrage unter E. S. poste
restante Naumburg.

Ein freundlich meublirtes Zimmer
mit Schlafzimmer ist zu vermieten
Neumarkt 40, II.

Eine fein meubl. **Sommerwohnung**
und 1 freundl. Zimmer für 1 Herrn sind billig
zu vermieten. Zu erfahren Raumbörschen 1b, II.

Zu vermieten ist 1. Juli eine meublirte
Stube nebst Schlafcabinet an 1 Herrn oder 1 Dame
Gerberstraße Nr. 16, 1 Treppe vornheraus.

Zu vermieten eine freundliche Stube und
Kammer Gr. Fleischergasse 25, Treppe A, II.

Zu vermieten ist eine freundl. fein meubl.
Stube mit Alceen, Aussicht üb. d. Markt, an 1
od. 2 sol. Herren Katharinenstraße 2, 4. Etage.

Zu vermieten ein freundl., gut meublirtes
Wohn- u. Schlafzimmer, Sonnenseite, Soal- und
Hauschl. an 1 oder 2 Herren Elsterstr. 44, G. G. I. r.

Zu vermieten 1. Juli eine frdl. meubl.
Stube m. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren, zu
Zweien 6 fl , allein 4 fl monatlich
Neumarkt 42, Hof 2 Treppen.

Ein eleg. meubl. Zimmer u. Schlafst. an einen
oder 2 H. sofort zu verm. Schletterstr. 9, b. part.

Eine meubl. Stube mit Schlafcabinet für 1 oder
2 Herren (Gartenaussicht, Haus- u. Soalchlüssel)
ist billig zu vermieten und sofort zu beziehen
Zeiger Str. 20, 3. Et. r. (Währungs Haus.)

Eine freundliche große Stube mit Alceen ohne
Möbel ist zu vermieten Raubstr. Steinweg 73, III.

Eine freundl. meublirte Stube nebst Schlafstube,
sep. Eingang, mit Hauschlüssel, ist sofort zu ver-
mieten
Gerberstraße Nr. 40, 2. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte
Stube an 2 solide Herren
Thalstraße Nr. 11, 4 Treppen Vordergebäude.

Zu vermieten ist 1 feines **Garçon-Logis** mit
Garten, an 1 Herrn Gerberstr. 10, part. rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte
Stube sofort an einen soliden Herrn oder Dame
Reichstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist 1 feines meubl. Stube
(sep.) mit Schlüssel Alter Amthof 7, 1 Tr. links.

Zu verm. u. f. od. sp. 3. bez. einige schöne Zimmer an
anst. Frn., meubl. od. unmeubl. Markt 10, Tr. a. IV. L.

Zu vermieten ist 1 feines meubl. Stube an 1
od. 2 Herren Petersstr. 30, Tr. B, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist 1 Stube mit Hauschl. an
2 Herren, sep. Eingang, Neumarkt 13, 2 Tr.

Zu verm. ist 1 meubl. Stube vornh. und 1
hint. her. als Schlafst. f. Herren Markt 17, 4 Tr. r.

Zu vermieten ist eine große freundl. meubl. Stube
an 1-2 Herren, S. u. Hschl. Nürnberg. Str. 26, 4 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches Stüb-
chen an einen soliden Herrn Friedrichstr. 30, II.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ein
fr. meubl. Stübchen Elsterstr. 27 im Hof 1. Tr. I.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube
Querstraße Nr. 6 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine sep. Stube m. Soal-
und Hauschlüssel an ein solides Mädchen Stern-
wartenstraße Nr. 19 a, im Hofe 3 Tr. rechts.

Zu verm. 1 freundl. Stube mit Bett, Soal-
und Hauschlüssel, Sternwartenstraße 11 a, II. I.

Zu vermieten ist ein einfach meubl. Stüb-
chen, mit S. u. Hschl. Neumarkt 35, IV. vornh.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube
für mäßigen Preis Nürnberger Str. 21, IV. links.

Zu vermieten eine Stube mit Schlüssel für
2 Herren Zeiger Straße 34, Seitengeb. 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte
Stube mit sep. Eingang an einen soliden Herrn
Petersstraße 24, im Seitengeb. 3 1/2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube,
Soal- u. Hauschl. Neumarkt 28, 1 Tr. vornh.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube, sep.,
mit Soal- u. Hauschl. Nr. Windmstr. 46, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes
Zimmer mit Schlafstube an einen Herrn 1. Juli
Blumengasse 3b, b. part.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube
an 1 oder 2 Herren, auf Wunsch mit Pianoforte,
Sternwartenstraße 45, II. I., nahe dem Hofplatz.

Zu vermieten ist 1 große sep. Stube mit oder
ohne Möbel Plagwitz Str. 3, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Stube an solide Herren
Blumengasse 9, 3 Tr. rechts.

Zu verm. ist eine sep., freundl. meubl. Stube an
1-2 anst. H., m. Hschl. Lange Str. 35, Gartengeb. I.

Eine gut meublirte meßfreie Stube mit 1 oder
2 Betten ist billig zu vermieten
Petersstraße Nr. 1, 2 1/2 Treppen.

Eine freundl. gut meubl. Stube ist an einen
Herrn billig zu vermieten Lange Straße 41 p. I.

Ein einfach meubl. Zimmer ist zu vermieten u.
15. d. W. oder später zu beziehen Sophienstr. 25, II.

Ein n. freundlich meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Schletterstraße Nr. 9, hohes Part.

Ein freundl. anständig meubl. Stube ist zu vermieten, per Monat 4 M , Bauhofstraße 6, II. r.

Eine ausmeubl. Stube ist zu vermieten für einen Herrn oder Dame, gleich zu beziehen Gemeindestr. 17, 1 Tr. in Reudnitz bei Leipzig.

Eine febl. Stube, vornheraus, ist an 1 anst. Herrn zu verm. Reudnitz, Gemeindestr. 29, 3 Tr.

Eine freundl. meublirt, gesunde Wohnung mit gutem Matratzenbett, Saal- u. Hauschl., ist für 1. Juli zu verm. Körnb. Straße 30, h. Part. r.

Eine freundl. gut meubl. Stube mit neuem Stahlfeder Matratzenbett ist an einen anständigen Herrn billig zu vermieten Gohlis, Lindenthaler Straße Nr. 9, 2. Etage rech. s.

Eine freundlich meubl. Stube vornheraus, Preis 4 M , ist sofort zu vermieten bei H. W. Hillig, Brühl 17, 4. Etage.

Weststraße 50, 3 Tr. vornh. ist eine freundlich meublirt Stube an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Per Monat 3 M .

Zwei gut meublirt Stuben sind zusammen oder getheilt zu vermieten Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 7, 1. Etage.

Eine meublirt Stube ist für 2 1/2 M , eine dergl. mit Kammer für 3 1/2 M per Monat an Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit Saal- u. Hauschlüssel ist wegen sof. Abreise an 1 oder 2 solide Herren sof. oder 1. Juli zu verm. Centralstr. 3, IV. L.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Brühl Nr. 83, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten eine sep. Stube an Herren als Schlafstelle Reudnitz, Kurze Straße 15/16, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle für Herren Sternwartenstr. 45, 3 Tr. v. rech.

Zu vermieten sind in einer Stube 2 Schlafstellen für Herren Reichel's Garten, Al. Gasse 3, III.

Zu vermieten ein kleines Stübchen als Schlafstelle an 1 Herrn Kurze Straße 6, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle für einen soliden Herrn Sternwartenstr. 21, II.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube als Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Brühl Nr. 48, Hof 2 Tr.

Freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hauschlüssel in einem Stübchen Reudnitz, Nicolaistraße 25, 4. Etage.

Zwei Schlafstellen für Herren sind zu vermieten Johannisgasse Nr. 28 parterre.

Schlafstellen in einer freundl. sep. Stube sind offen Gerberstraße Nr. 10, 4 Tr. vorn.

In einer freundlichen Stube sind zwei Schlafstellen zu vermieten Reudnitz Nr. 10, 4. Et.

Ein oder zwei solide Mädchen können Schlafstellen erhalten Sternwartenstr. 12a, 5. Et. rech.

Eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang Glodenstr. 4, III. im Hofe r. bei Kunze.

Ein Herr kann Schlafst. erhält. in einer Stube vornh., S.- u. Hauschl., Erdmannstr. 5, 3 Tr. I.

Eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube ist noch offen Brüderstraße 10, parterre rech.

Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten mit oder ohne Bett Webergasse 1, Hof 2 Treppen links.

In sep. freundl. Stube sind 2 Schlafst., auch ein sep. Kämmerchen Braustraße 4, 3 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen kann Schlafstelle erhalten Colonnadenstraße 14, 1 1/2 Treppe rech.

Freundl. Schlafstelle in einer Stube mit oder ohne Mittagstisch zu haben Petersstr. 30, bei Weimann.

Eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn zu vermieten Sidonienstraße 19, IV. rech.

In einer Stube mit Kammer sind gute Schlafstellen offen Reudnitz Nr. 5, 4. Et.

Zwei Schlafstellen sind sofort zu beziehen für Herrn Nicolaistraße 32, 2 Treppen links.

In 1 sep. freundl. meubl. Stube ist eine Schlafstelle zu vermieten Leibnizstraße 6 b, 4 Treppen.

Eine Schlafstelle offen für einen jungen Menschen Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Königstraße 22, 4 Treppen.

Offen ist 1 freundl. Schlafst. mit Saal- und Hauschl., auf Wunsch Mittagstisch. Eisenstr. 16, II.

Offen sind Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 15, im Hofe links, 2 Treppen rech.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Lange Straße Nr. 23, 3 Treppen.

Offen 2 Schlafstellen mit Mittagstisch f. Herren Querstraße Nr. 2a, part.

Offen ist Schlafstelle mit Hauschlüssel für Herren Colonnadenstraße Nr. 14 a, 1 Tr. rech.

Offen ist 1 freundl. Schlafstelle mit Saal- u. Hauschlüssel Kofstraße Nr. 9, 4. Etage rech.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen ordentlichen Herrn Reudnitz, Seitenstr. 3, 2 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Stube für solide Herren Gerichtsweg 8, Hof r. II.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Hauschl. für 1 Herrn Hobe Straße 23, Hof 2 Tr. links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen und ein sep. Stübchen Antonstr. 3, 2 Tr. rech. Vordergeb.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Carolinenstraße 23, 1 Treppe r.

Offen 1 freundl. Schlafstelle in einem Eibh. f. Herren, sep., S.- u. Hauschl., Straußstr. 39, I. r. v.

Offen ist eine Schlafstelle in einer meublirten Stube mit Saal- und Hauschlüssel für Herren Sternwartenstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle, wenn gewünscht mit Mittagstisch Querstraße 2, IV.

Offen ist in einer freundl. Stube eine Schlafstelle für 1 sol. Herrn Moritzstraße 13, 2 Tr. rech.

Offen ist eine Schlafstelle in gut meubl. Stube Braustraße 6c, 4 Treppen geradaus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Weststraße 44, 4 Treppen rech.

Offen ist ein Stübchen als Schlafstelle f. einen Herrn Reudnitz, Gemeindestraße 25, III.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Eisenstraße Nr. 3, Hof 3 Treppen rech.

Offen sind Schlafstellen für Handwerkerleute Friedriehstraße 2, 3 Treppen rech.

Offen sind zwei reinliche Schlafstellen für Herren Querstraße Nr. 10 im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Thomashöfchen Nr. 6, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Thalstraße Nr. 11, Hinterh. 2 Tr. links.

Offen stehen 2 Schlafstellen für Herren Nicolaistraße 14, Hof r. 1 Tr. bei Kirsten.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für 1 soliden Herrn, sofort zu beziehen Hobe Str. 19, 1 Tr. r.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Hauschlüssel für Herren Gerberstraße 59, 2 Tr. vornh.

Offen sind zwei Schlafstellen Ulrichsstraße 59, im Hofe rech. part.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen Sternwartenstraße 45, 2 Tr. links, nahe dem Neißplatz.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Naumbörschen Nr. 6-7, 1 Treppe rech.

Offen ist 1 freundlich meublirt sep. Stube für 1/2 Herren oder Schlafstelle Hainstraße 25, I. B.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle (sep.) für 1 Herrn Erdmannstr. 16, part., links im Hofe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Petersstraße 35, 3 Rosen, Tr. A, bei Witwe Brest.

Offen ist in einem freundlichen Zimmer eine Schlafstelle Burgstr. 8, I. D. 1 Tr., bei Hr. Kay.

Offen sind 2 fr. Schlafstellen in 1 Stube mit Schlafcab. an anst. Herren Zeiger St. 20 a, 3. Et. r.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Nicolaistraße 8, Mittelgebäude, 3 Tr.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Petersstraße 22, 2 Treppen vornh. rech.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Schützenstraße 9-10, im Hof 3 Tr. rech.

Offen sind zwei Schlafstellen mit Hauschlüssel Nürnberger Straße Nr. 48, 4. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen Neumarkt 35, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche sep. Schlafstelle Lindenstraße 5, Hof 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Fleißengasse Nr. 9, im Hofe links 2 Treppen

Offen ist eine Schlafstelle Ulrichsstraße Nr. 40 parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer kleinen Stube Webergasse Nr. 7, 1 Tr. links.

Offen ist eine freundl. Stube m. Saal- u. Hschl. für 1 oder 2 Herren Sternwtr. 32, 3. Et. I.

Offen sind schöne freundl. Schlafstellen für anst. Herren Markt, Kaufhalle Treppe a, 4 Etage links.

Offen sind Schlafstellen in 1 freundlichen Stube mit Saal- und Hauschl. Webergasse Nr. 7.

Offen ist 1 freundliche Schlafstelle für Herren Schletterstraße Nr. 11, 4. Etage links.

Offen ist eine helle Schlafstelle für einen soliden Herrn Peterssteinweg Nr. 55, 2 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafstellen Weststraße Nr. 45, 3. Etage links.

Offen ist eine Schlafstelle Sternwartenstraße 29, 1 Treppe.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle, vornheraus, sep. Eingang, Haus- u. Saalchl., Erdmannstr. 9, Eingang Nr. 10 im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Eisenstraße Nr. 24, 4 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Webergasse Nr. 3, 1 Tr. rech.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- und Hauschlüssel für Herren Sidonienstraße 15, 3 Tr. rech.

Ein Kaufmann oder Beamter wird als Theilnehmer zu einer meubl. Stube gef. Petersstr. 41, III.

Gesucht wird ein Theilhaber zu einer freundl. meublirt Stube Magazinsgasse 6, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundl. sep. Stube mit S.- u. Hauschl. Erdmannstr. 14, III.

Ein geräumiges Gesellschaftslocal ist unter sehr günstigen Bedingungen zu vergeben. Offerten N. N. ff. 20. Expedition dieses Blattes niederzul.

Für geschlossene Gesellschaft ist ein separates Zimmer zu haben bei Adolf Schröter, Poststraße Nr. 13.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute 6 Uhr große Übungsstunde im Salon Große Windmühlenstraße Nr. 7. NB. Herren und Damen können am Schnellkurs Anteil nehmen. Extrastunden zu jeder beliebigen Tageszeit. Geehrte Anmeldung erbitte ich mir Abends im obigen Local. D. D.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr. Johannisgasse 6-8.

Wilh. Jacob, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr Kränzchen in der Gesellschaftshalle, Mittelstraße Nr. 9.

Kleinzschocher Terrasse. Heute Nachmittag 3 Uhr gemüthl. Spaziergang zu Hr. Nonnger, wozu freundlichst einladet Georg Heber.

G. Kraft. Heute Sonntag große Übungsstunde mit Cotillon im Salon zu den Drei Mühren. Anfang 6 Uhr.

G. Becker, Tanzlehrer. Heute Plagwitz, Thieme's Salon. Dienstag Heilbrunn im Brühl Nr. 71 und 72 bei Herrn Tauscher 1. Etage, wo Herren und Damen Aufnahme finden. Extrastunden zu jeder beliebigen Tageszeit.

G. Müller, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr Schloßgasse Nr. 5. Cotillon 9 Uhr. Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht, welcher alle Abende von 8-10 Uhr stattfindet, zu jeder beliebigen Zeit theilnehmen und in kurzer Zeit gründlich erlernen. Wohnung: Nicolaistraße Nr. 17.

Leichsenring. Heute 5 Uhr Sommerlocal Felsenkeller.

H. Fischer, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr Partischlöfchen.

Peschel's Gasthaus, Dresden, kleine Brüdergasse 3. Unterzeichnetem empfiehlt einem geehrten reisenden Publicum seine ganz gut eingerichteten Fremdenzimmer mit vorzüglichen Betten zur Uebernachtung zu ganz soliden Preisen. Kalte und warme Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit. C. Peschel, Gastwirth.

Barthel's Restauration. 24. Burgstraße 24. Concert u. Vorstellung von Herrn Nostod und Hr. Vertta Lohse. Früh 10 Uhr Spektakel, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Schlemmer's Restauration, Kupfergäßchen Nr. 3. Heute Concert und Vorträge der Leipziger Singspielgesellschaft, bestehend aus 2 Damen und 3 Herren. Biere extrafein.

Dampfschiffahrt Leipzig - Plagwitz. Jeden Sonntag. Vormittag: Abfahrt von Leipzig 9, 10, 11 und 12 Uhr. Abfahrt von Plagwitz 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2 und 11 1/2 Uhr, sowie an den Wochentagen von Leipzig Nachmittags 1/2 bis Abends 1/2 Uhr pünktlich Fahrten.

Rahniss' Restauration zum silbernen Bär, Universitätsstrasse 10. Heute Abend Concert und Vorträge der Gesellschaft der Hrn. Krause u. Wehrmann. NB. Heute früh Spektakel.

Limbacher Bier-Tunnel. Burgstraßen-Ecke vis à vis dem Schloß. Heute Concert und Vorstellung von dem Schauspieler Hrn. Julius Koch, dem Soubrretten Frau und Fräulein Koch und Pianisten Hrn. Sebrfeld. Entrée 2 1/2 M.

Schweizerhäuschen. Heute Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 8 Uhr.

Bonorand. Heute Concert der Capelle von G. Matthies. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 M .

Leipziger Salon. Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Bier ff. F. A. Heyma.

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland. Heute Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 8 Uhr.

Gasthof Lützschena. Heute Sonntag erstes Garten-Concert. Dabei ist für Speisen und Getränke, sowie auf Eis bestens geforgt. F. Welsch.

Schweizerhaus in Reudnitz. Allerlei mit Cotelettes u. Jung, ausgezeichn. Gose u. Lagerbier empfiehlt heute Abend C. Richter.

Restaurations-Eröffnung. Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, sowie allen Freunden und Gönnern ergebens Anzeig, daß ich Tauchaer Straße Nr. 9-10 eine Restauration eröffnet habe. Die Localitäten sind auf das Freundlichste restaurirt und wird mein Bestreben darauf gerichtet sein, alle mich beehrenden Gäste durch gute und preiswürdige Speisen und Getränke sowie durch prompte und aufmerksame Bedienung zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll F. A. Seyfert, früher Oberkellner Centralhalle.

Gohlis, neuer Gasthof. Zu dem heute stattfindenden Kränzchen der Gesellschaft Fortuna I. empfehle eine reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee und Kuchen, sowie ff. Bayerisch, Lager-, Bräu- und Köfener Weiskler von bekannter Güte. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet C. Welsch.

Eutritzsch. Heute Sonntag großes Sommerfest mit Concert und Tanzmusik. Gasthof zum Helm. Anfang 1/4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenz.

Eutritzsch. Oberschenke. Eutritzsch. Heute großes Sommerfest, verbunden mit Concert und Ball vom Director Fr. Hildebrandt. Concert von 3-6 Uhr, von 6 Uhr an Ballmusik. W. Haupt.

Eutritzsch. Zum Helm. Heute zu meinem Sommerfeste Concert und Ballmusik. Hierbei empfehle feinen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisekarte, eine ganz famose Gose und Bier. Morgen Soulasch.

Bergschlösschen in Neuschönfeld. Heute Sonntag den 11. Juni Gesellschaftskränzchen und Ballmusik. Zu diesen ist eine Auswahl von Speisen und Getränken ergebenst ein Fröhlich.

Schützenhaus.

Heute Concert in beiden Gärten:

von dem Musikchor unter Leitung des Hrn. Dir. Hellmann im Trianongarten, von der Capelle unter Direction des Herrn Büchner im vorderen Garten.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Draufensfeld mit Musik, Kapellenhalle, Gallerie, Burgruine; — Wasserfälle, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühfen. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr. Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt. Saison-Abonnementkarten, gültig bis 12. September a. c., für einen Herrn 10 Ngr., eine Dame 1 Ngr., sind an der Casse, sowie bei Herrn B. J. Hansen am Markt und in der Musikalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt am Neumarkt zu haben. C. Hoffmann.

Tivoli.

Heute Sonntag 7/8 Uhr Concert und Tanzmusik. Musik v. Wenck. Deutscher Kaisermarsch v. Herrmann (neu). — Die Sorglose. Polka v. Pfeife (neu).

Ton-Halle.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. C. A. Moritz. NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Central-Halle.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Julius Jaeger.

Pantheon.

Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik v. Musikchor H. Conrad. Anf. 4 Uhr. Dabei empfehle die warme u. kalte Speisen, ff. Biere, feine preisw. Weine u. frischen Wairant. Früh von 10 Uhr an Speckfuchen. NB. Morgen Montag Concert u. Allerlei. F. Römling.



Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, wozu ich eine reichhaltige Speisefarte, sowie ff. Gose u. Lagerbier bestens empfehle. Damen freien Eintritt. Heute großes Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein Hermann Krahl. NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik, dabei empfehle ich Cotelettes mit Allerlei von jungem Gemüth.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Hierbei empfehle warme und kalte Speisen, Bayerisch, Lager- und Köfener Weißbier, Kaffee und Kuchen etc. Achtungsvoll Ed. Brauer.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert Anfang 3 Uhr. Von 6 Uhr an Gesellschafts-Ball. Hierbei empfehle eine reiche Auswahl von Speisen und Getränken, frischen Kuchen u. Kaffee, ff. Bayerisch und Lagerbier, so wie vorzügliche Gose. NB. Heute früh 9 Uhr Speckfuchen. Morgen Schlachtfest. Carl Müller.

Stötteritz Müller's Salon.

Zu dem heute Sonntag den 11. Juni stattfindenden Kränzchen mit Ballmusik wartet mit div. Speisen, Kuchen, ff. Bier bestens auf W. Müller. NB. Von 1/4 Uhr Concert nebst gesellschaftlichem Schweinauskegeln.

Möckern

im Kanz'schen Salon. Zu dem heute Sonntag den 11. Juni stattfindenden Familien-Kränzchen empfehle eine Auswahl feine Speisen u. Getränke Bwe. Kanz.

Gasthof zum Thonberg.

Heute Sonntag Sommerfest mit Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Speisen und Getränke ff. Es ladet ergebenst ein G. Günther.

Restauration zur Gesellschafts-Halle.

Heute großes Schweinauskegeln. Anfang früh 10 Uhr. Dabei empfehle ich gute kalte und warme Speisen, Bayerisch, Lager- und Köfener Bitterbier auf Eis, ganz ausgezeichnet. Früh von 10 Uhr an Speckfuchen. Eduard Matthes.

Feldschlösschen zu Gohlis.

Heute gesellschaftliches Schweinauskegeln. Für gute Speisen und Getränke ist bestens geforgt. Otto Bierbaum Klostergasse 7. Hotel de Europe gegenüber.

Culmbacher Bierstube.

Alleiniges Depot der Exportbiere aus der renommirten Barth'schen Brauerei in Culmbach. Erste Sendung Culmbacher Sommer-Exportbier in hochfeiner Qualität.

Culmbacher Bockbier

empfehlen als ausgezeichnet Kitzing & Helbig. No. 1. Heute Kaffee und Kuchen, ff. Lager- und Köfener Weißbier, früh Speckfuchen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag Spaziergang der Gesellschaft Paute, wobei ich mit einer Auswahl warmer und kalter Speisen, div. Kuchen, feinen Bierern bestens aufwarten werde; es ladet ergebenst ein S. Döhne. NB. Von 3 Uhr an Concert, von 6 Uhr an Ballmusik.

Einweihung des neuen Salons in Holzhausen.

Ein geehrtes biesiges und auswärtiges Publicum ladet ich Sonntag den 11. Juni zum Einweihung ergebenst ein, wobei ich für gute Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Biere etc. und rasche und prompte Bedienung sorgen werde. N. Meyer.

Stötteritz. Zänkers Restauration

ladet zu Kaffee und Kuchen, diversen Speisen, Lager- und Köfener Weißbier ff. ergebenst ein. Von früh 8 Uhr an Speckfuchen. D. O.

Lindenau, Gasthof zum deutschen Haus.

Zu dem heute stattfindenden Sommerfest der Gewerkschafften von Lindenau und Plagwitz ladet zu diversen warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Lager- und Köfener Weißbier ergebenst ein (NB. Von früh 9 Uhr Speckfuchen.) F. Krödel.

Zum Kucheneffen in Schönau.

Sonntag und Montag, den 11. und 12. Juni ladet der Unterzeichnete das geehrte Publicum zu Concert und Ballmusik, guten Speisen und Getränken (das rühmlichst bekannte Bier ist ff.) ganz ergebenst ein. Omnibusse gehen Sonntag und Montag, Nachmittags 1 und 6 Uhr von Leipzig, Gasthof drei Eilen, dahin ab. F. Vennerder.

C. F. Kunze's Restauration und Garten

Grimma'scher Steinweg 51 — Johannisgasse 15 empfiehlt heute Speckfuchen, Ragout sin, Bayerisch und Köfener Bier nur vorzüglich. Täglich Mittagstisch. Kegelbahn heute frei. Täglich frischen Kuchen und Kaffee, Weine gut gepflegt und preiswürdig.

Restaurant in Keils Gartenlaube

Heute früh Speckfuchen à la Fertsch. Heute früh Restaurant in Keils Gartenlaube im Goldenen Hirsch. Heute früh Ragout sin en coquilles.

Restaurant Stadt Gotha.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Jeden Abend Stangenspargel.

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Ragout sin und Speckfuchen, andere Speisen und Getränke wie bekannt gut. Morgen Allerlei. H. Mehn.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute früh Speckfuchen und Ragout sin.

Restauration und Café von Carl Zahn.

Rosenthalgasse Nr. 14. Heute früh Speckfuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Vereins-, Lager- und Bayerisch Bier auf Eis vorzüglich.

Esche's Restauration u. Kaffegarten, Lessingstr. No. 1.

Dampfschiffahrts-Station. empfiehlt heute früh Speckfuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder jungen Tauben, zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisefarte, vorzügliche Biere und ff. Gose. NB. Auch ist bei ungenügender Witterung mein Saal für Gesellschaften frei. Ergebenst Wilh. Esche.

Bürgergarten, Brüderstrasse 9.

Caramb-Billard und Kegelbahn. Heute früh Speckfuchen, Ragout sin etc. Morgen Abend saure Rindsoldauern. NB. Mein neu bezogenes Billard sowie meine Wärmobahn empfehle ich zur gefälligen Benutzung. F. Stehfest.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute früh Speckfuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Pösterlindzunge und gepösterter Lende. Vereinslagerbier und Gose ff.

Bernh. Fischer. Bayerische Bierstube,

Katharinenstraße 22. Heute Vormittag Speckfuchen und Ragout an en coquilles. Bier vorzüglich.

Restauration von **C. Hollmundt**, Nürnberger Straße Nr. 46, empfiehlt heute früh Speckfuchen. Bayerisches, Zerbst und Lagerbier auf Eis nur vorzüglich.

Heute früh Speckfuchen, Bayerisch, sowie leicht Bayerisch von Hrn. Henninger in Nürnberg empfiehlt als vorzüglich **Gustav Steinbach**, Windmstr. 31.

Speckfuchen empfiehlt heute Vormittag **A. Hirsch**, Hospitalstr. 40.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen empfiehlt **R. Kaiser**, Dresdner Str. 42.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen bei **O. W. Schneemann**.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen bei **C. Haring**, Hainstraße Nr. 14.

Hall. Straße 13. Heute von 10 Uhr Speckfuchen bei **F. A. Holzweissig**.

Speckfuchen empfiehlt von 10 Uhr an die Restauration von **J. Finger**, Thomaskapellen Nr. 8.

G. Vogels Bierhaus empfiehlt heute früh Speck- und Zwiebelkuchen.

Haertels Bierstube, Großes Joachimsthal, Hainstraße 5. Speckfuchen, Ragout an. Bier ausgezeichnet.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Stangenporgel mit Cotelette oder Schinken u. andere beliebige Speisen. Kuchen u. Kaffee, ff. Berneseisener u. Lagerbier. **W. Gahn**. NB. Morgen Allerlei.

Kleiner Kuchengarten empfiehlt Cotelette mit Spargel, div. Kuchen, guten Kaffee, ausgezeichnetes Lager- und Weißbier. **Morgen Allerlei.**

Parkschlösschen. Heute von 3 Uhr an gesellschaftliches Schweinauflagen. **D. V.**

Branndückerel. Heute Stadtbeers, Dresdner Bier, sowie diverse Kaffeekekken. Um zahlreichem Besuch bittet **Eduard Hentschel**.

Mariengarten. Heute früh von 1/11 Uhr Speckfuchen u. Ragout an, witzigste u. a. m. Abends Allerlei von j. Gemüse mit Cotelette oder Zunge, Gänsebraten mit Spargel u. Bayerisch, Lager- und Köfener Weißbier ff. empfiehlt **F. Timpe**.

Italienischer Garten. Lessingstraße Nr. 12.

Heute früh Speckfuchen und Ragout an, Abends Allerlei mit Cotelette oder Zunge, Biere vorzüglich. **G. Hohmann**.

Belvedere bei Carl Weinert, an der Neufische 17, Promenade 26.

Früh und Abends Speckfuchen u. Bayerisch und Lagerbier frisch und fein. Locale mit Terrasse schön und angenehm. **D. D.**

Vetters' Garten. Heute früh Speckfuchen und Ragout an en coquilles. Abends Allerlei mit Cotelette oder Pöfelzunge. Vorzügliches Köfener Weiß- und Vereins-Lagerbier. Morgen Schlachtfest.

Heute Speckfuchen und Bockbier von der berühmten Brauerei Weissenfels. Weststraße Nr. 67. **H. Boden**.

Restauration u. Garten von **J. L. Hascher**, Hofplatz Nr. 9.

Heute früh Speckfuchen. Vereinslager- und Zerbst Bitterbier ff. **Morgen Schlachtfest.**

Biorhalle, Gr. Windmühlenstraße 15. Heute früh Speckfuchen. **C. Emmerling**.

Heute früh Speckfuchen, Mittagstisch, Abends reiche Auswahl von kalten und warmen Speisen, ehl. Culmbacher, Lager und Zerbst Bier, wozu ergebenst einladet **Robert Doppelstein**, Weststr. 46.

J. E. Geisenhainer's Restaurant in Reudnitz, Leipziger- u. Seitenstraßen-Ecke 4, empfiehlt von 10 Uhr an Speckfuchen, Mittag und Abends gefüllte Taube mit Stangenporgel, ff. Lager- und Zerbst Bitterbier.

Zum heutigen Speckfuchen lobt freundlichst ein **F. Kopp**, Am Badhofplatz.

Heute früh Speckfuchen, Mittag und Abends Allerlei mit Cotelette empfiehlt **Edm. Schwabe**, Hansl. Steinweg 7.

Heute Speckfuchen empfiehlt die Bäckerei von **Otto Opel**, Bayerische Straße.

Heute Sonntag von 1/10 Uhr an warmen Speckfuchen bei **Helm. Sauer**, Bädernstr., Turnersstr. 2.

Dem Rector der hiesigen Universität, Herrn Prof. Jarnde, wurde am Freitag Abend von einem großen Theile der Studentenschaft eine Ovation dargebracht für sein mannhaftes Auftreten für Freiheit und Wissenschaft auf der jüngst in Dresden abgehaltenen Landessynode. — Wohl hat Herr Prof. Jarnde für dies sein Auftreten nicht bloß von Seiten der Studentenschaft den höchsten Dank verdient, aber die von einem Theile derselben gewählte Form, ihn auszusprechen, war nach meiner bescheidenen Privatansicht, und noch hegt dieselbe auch vielleicht manch Anderer, kaum die glücklichste; sie erreichte nicht den höchsten Grad ihrer Vollkommenheit. Ohne Zweifel wäre es wohl besser gewesen, wenn man statt des Hoch auf Herrn Prof. Jarnde ein Vertrauensvotum beschlossen hätte gegen die Ideen des Antipoden desselben, die Ideen des bekannnten (wenn der verehrte Herr Prof. Robbe das Tagesblatt lesen sollte, gleich natürlich im Stillen ins Latein übertragend, so wärnt ein tiro im Latein den optimum grammaticorum equitum, ja nicht in der Cile noti illius zu zu denken) Hrn. Luthardt; oder, das Beste, man hätte Beides mit einander vereint. Man könnte einwenden, es habe das Erstere das Letztere involvirt, mithin sei das Letztere überflüssig gewesen. Ich scheue mich fast, anzuführen, daß sich das Gleiche ja auch zu Gunsten des Letzteren anführen ließe. Nun wer überhaupt nicht zuerst gekommen ist auf den einer Studentenschaft natürlichen Gedanken einer öffentlichen Ovation für die energische Verfechtung vernünftiger Ideen oder auch einer in einer Demonstration sich kundgebenden Reaction gegen die Vertheidigung von Principien, wie sie allerdings zur höchsten Ehre gereichen könnten dem trefflichen Greil oder Rajunke, dem untadeligen, auch an die Leiterin des preussischen Cultusministeriums liege sich dabei wohl denken, von einem solchen erachtet es allerdings ziemlich anmaßend, wenn er nachträglich mit seinen Verbesserungsvorschlägen zu der Ausführung jenes Gedankens hervortritt. Denjenigen der Herren Commissionen, der zuerst den Gedanken überhaupt faßte, bitte ich, eine solche Annahme nicht in mir vorauszusetzen. Durch die Darlegung der Möglichkeiten in ihrem Qualitätsverhältnisse zu einander, welche ergriffen werden konnten von der hiesigen Studentenschaft, um ihre Ideen über die Beschlüsse der Dresdener Synode energisch zum Ausdruck zu bringen, habe ich mir nur erlauben wollen, scharf den Standpunkt zu markieren, den dem hiesigen Prof. Luthardt gegenüber selbstverständlich derjenige Theil der Studentenschaft einnehmen muß, der dem freisinnigen Prof. Jarnde Freitag Abend die erwähnte Ovation darbrachte. Eine scharfe Fixirung dieses Standpunktes war aber damit noch nicht eo ipso gegeben; das werden die betreffenden Herren Commissionen einräumen und glaube ich, sie werden sich durch meine Äußerungen gewiß nicht verlegt fühlen. Nun der Streit um die Form möge auf sich beruhen. Ein Wichtigeres glaube ich sagen zu müssen und es zu dürfen im Namen Derer, die in Folge irgend eines Zufalles an der Demonstration nicht Theil genommen haben: daß sie freudig an derselben wurden Theil genommen haben, wenn ihnen eben die Theilnahme durch irgend einen Zufall nicht unmöglich gemacht gewesen wäre. Welche Impertinenz, in uns einen solchen Gedanken vorauszuwerfen, das ruft vielleicht bloß — ein von der Milch der frommen Denkart Luthardt's Genährter. Die Denkart der Uebrigen aber wird sich darob wohl kaum in einer Dracon Denkart vermanneln, und glaube ich, sie werden vielmehr erfreut sein, daß überhaupt Jemand die von ihnen über den Herrn Prof. Luthardt geübten Meinungen öffentlich zum Ausdruck bringt, wenn auch unter den bestehenden Umständen zu spät und obgleich also die bessere Perspective vorhanden ist, daß man uns alle zusammen als Vollstrecker einer gewöhnlich den höchsten octroyirten Thätigkeit auslachen wird.

F. R., St. J. e. c.

Hedwig.

Dir heute Sonnabend zum zweiten Mal auf Frankfurter Straße bedenkend, konnte nur grüßen, weil Du schnell vorüber. Bitte mir in Brief mit Adresse meines Dir bekannten Vornamens poste restante angeben, wo und wann ich Dich sprechen kann.

Anfrage!

Wie lange wird es noch geduldet werden, daß in dem so schön gelegenen **Connewitz** ein Sumpf- und Schlammloch existirt, das schon seit vielen Wochen durch seine miasmatischen Dünste die Luft verpestet? ein geeigneteres Mittel zur Hervorbringung und Verbreitung von Krankheiten gibt es nicht.

Frage.

Werden die **Vögel und Tauben** wieder einziehen in Reudnitz?

Im — wenn das Schießen aufhört.

Zum Spaziergang nach **Schlenzig, Elstertal** zu Herrn Berge ladet ergebenst ein **Bruno Schmidt**.

Albert-Verein.

Hospitalschule für Krankenpflege.

Öffentliche Prüfung: Sonntag d'n 11. Juni Vormittags 11 Uhr in Parade Nr. 3 des neuen Krankenbaus.

Psalterion. Heute | 3 Uhr an dem bewussten Versammlungsort. D. V.

„Violetta.“ Sonntag, den 11. Juni Ausflug nach Göbren.

Versammlungsort: Bayerischer Bahnhof punct 12 Uhr. Abfahrt 12 Uhr 20. Min. Gähre, durch Rthgl. eingef., wtl. S. Post.

Leibniz's Besuchern wird das Restaurant **Zur Erholung** (Bahnhofstr.) von A. Gling empfohlen, wo man sich ein köstliches gutes Bier, Wein, Kaffee u. Delicatessen, verschiedene kalte Speisen bekommt, Alles ff. Herrlicher Aufenthalt im Garten, Aussicht ins Rudenthal, auf den Bahnhof und die Stadt. Zur Unterhaltung steht ein Pianino da.

Lust- Reisende,

welche Raumburg a/S. passieren, werden auf den Abscheer nach dem benachbarten „Freiburg“ aufmerksam gemacht. Freiburgs freundliche Umgebung, die hauptsächlich prächtigen Ausichten von den umliegenden Höhen, sowie das allgemeine Interesse des Ortes durch Turmwaer Zahn u. dessen Grabstätte berechtigen zweifelsohne den Abscheer zu einer Partie ersten Ranges.

Allen Ansprüchen der Neuzeit genügt die **„Restauration zur Champagnerfabrik“** v. **A. Kleinschmidt**, fr. Dickerts Weinberg.

Mit vollster Zuversicht

Können besorgte Eltern, bei deren Kindern an Stelle der Muttermilch ein künstliches Nahrungsmittel treten muß, zu dem Timpe'schen Kraftgrieß greifen. Derselbe will keineswegs ein Heilmittel sein, sondern er giebt sich eben nur für ein sehr leichtverdauliches Nahrungsmittel aus, was seines schönen, coccoladenartigen Geschmacks wegen bei den Kindern sehr beliebt ist.

Herzliche Anerkennung. „Das mir überaus diätetische Mittel „Timpe'sche Kraftgrieß“ habe ich vielfach bei Kindern, welche an Verdauungsbeschwerden, Durchfall, Ruhr u. dgl., litt, mit dem besten Erfolge angewandt und kann ich dasselbe nach meiner besten Ueberzeugung den Eltern auf das gelegentlichste empfehlen.

Dr. Starkgraf, pract. Arzt in Berlin.

* In Packeten à 8 und 4 1/2 Cts je haben in Leipzig im **General-Depot für das Königreich Sachsen**

bei Herrn **Gustav Ulrich**, sowie
- Herrn **Eugenstein & Sohn**,
- Herrn **August Kühn**,
- **Gustav Gänzel**,
- **Herrn W. W. Müller**,
- **Julius Bübner**,
- **Emil Dohlfeld**,
- **J. C. Bödemann** und
- **Theodor Pfmann**

Sor nachgeordneten Fabrikanten wird gemant.

Bahnschmerzen

jeder Art werden durch **Dr. Wallis** selbstverfertigtes **Odios** schnell und sicher beseitigt, selbst wenn die Bahne hoch sind. (A. Flasche 5 1/2 in der **Drogenhandlung Grimma'sche Straße 24**.)

Der **Wanzenot** und das **Mäusepuloer** bei Herrn **Hafenohr**, Petersstr. 19, ist sehr zu empf. Einbottm.

Sollte es nicht **wohlanständiger, muthiger** und dadurch nützbringender sein, wenn die während den Anfeindungen gegen die Theater-Direction, die übliche Bezoornung des Publicums durch einen Theil des Publicums, ohne welche Freude dieser gewisse Theil nicht erlitten zu können scheint, — mit **ehrlicher Namensunterschrift** geschehen? Es macht einen kläglich erbärmlichen und kleinbürgerlich gehässigen Eindruck bei gebildeten Lesern unserer Tagesblätter, diese fast täglich Angriffe, die aus Neid, Uebelwillen und bösen Willen hervorzugehen pflegen, stets bei geschlossenen Blättern zu sehen. Einem ehrlichen Widersacher gegenüber wird die Erwiderung nicht ausbleiben; die öffentliche ungehörige Besprechung von Theaterpersonalfragen, deren Erledigung doch in sich den zunächst Sache der Direction ist, wird eine Grenze finden. Infections-Rügen werden anstandslos voll, der Würde unserer Stadt gemäßer werden, und Publicum wie Theater werden aus der so chronisch gewordenen Erregtheit, den inneren Theaterverhältnissen gegenüber, zur erwünschten Ruhe gelangen. **K. K.**

Wetterbeobachtung den 10. Juni 3 Uhr Nachmittags.

Wind West schwach, Wetter sehr schön (Vormittag mehrmals Regen), Gewitterwolken in Nordost vorhanden, die sich langsam nach hier bewegen; Temperatur 14 R. Wärme. Wolken vorhanden in der 1., 3. und 4. Schicht, hiesigen sänmtliche Strömungen sehr schwach, 1. Schicht Südost, Gestaltung Nordost (4. Schicht West keine Bedeutung), Gestaltung und Strömung der 1. und 3. Schicht werden in den nächsten Tagen schönes und angenehmes Wetter bringen, doch werden an einzelnen Stellen Gewitterwolken sich bilden und Gewitter statt haben, welche keine Verbreitung haben und von Nordost nach Südost langsam sich bewegen. Wind schwach und ist in der Richtung wechselnd. — Das Korn Nächst an mehreren Stellen hier in der Leipziger Gegend.

F. W. Staubelein.

Mag

über

Jube

Conntag

Abend

Conntag

Abend

Conntag

Abend

Conntag

Abend

Conntag

Abend

Conntag

Abend

Conntag

Abend

Conntag

Abend

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 Wegen bevorstehender Militairzüge kann der Extrapersonenzug von Leipzig nach Halle und zurück (Nachmittags 2 Uhr von Leipzig, Abends 9 1/2 Uhr von Halle) morgen nicht befördert werden.
 Leipzig, 10. Juni 1871. C. Murray, Bevollmächtigter.

Erste Quittung
 über Sammlung für Neustadt und Langburkersdorf.
 H. B. 5 Pf. für meine Vaterstadt 1 Pf., A. v. B. 5 Pf., Adolf Lehmann 1 Pf., C. L. 10 Pf., H. C. R. 5 Pf., J. D. 2 Pakete, Frau Hofrathin Ritterich 2 Pf., Fräulein Steller 2 Pf., E. P. 15 Pf., L. D. 5 Pf., W. B. 5 Pf., Carl und Anna 20 Pf., R. R. 15 Pf., H. G. 2 Pf., Salomon 20 Pf., Frau Dr. S. 1 Pf., Dr. 5 Pf., F. D. 15 Pf., G. R. R. 10 Pf., L. S. 3 Pf., Fräulein Wegner 1 Pf., Th. R. sen. 10 Pf., Winter 1 Paket, G. M. 2 Pf., Dr. R. A. 15 Pf., R. R. 15 Pf.
Summa: 50 Pf. 15 Pf. und 3 Pakete.
 Ich, wo die Willkürigkeit so vielfältig und in so außerordentlichem Umfange in Anspruch genommen worden ist und noch genommen wird, haben wir um so herzlicher für die Gaben zu danken, als die wir bereits heute quittiren können und die wir sofort direct an das dortige Hilfscomité abgeben.
 Es ist aber die Noth bei den durch Brand Beschädigten eine so große, daß wir uns gedrungen fühlen, ganz besonders darauf hinzuweisen und dabei um weitere Beiträge für die Hilfsbedürftigen zu bitten.
 Expedition des Leipziger Tageblattes.

THALIA.
Jubelfeier des 50. Stiftungsfestes
 vom 25. Juni bis incl. 2. Juli d. J.
Programm.
 Sonntag den 25. Juni, Vormittags 10—1 Uhr: Festfeier, Musik, Gesang, Festrede, Vertheilung des historischen Berichtes etc. — Nachmittags 3 Uhr: Gartenfest mit Concert. — Abends 6 Uhr: Festvorstellung. Scenischer Prolog, sodann: Hans Lange. Schauspiel in 5 Acten von Paul Hense. Nach dem Theater Tanz.
 Montag den 27. Juni, Abends 7 Uhr: Musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung vom Gesangsverein und dem darstellenden Personal.
 Mittwoch den 28. Juni, Nachmittags 3 Uhr: Garten-Concert. Bei einbrechender Dunkelheit Illumination und Feuerwerk, sodann: Großer Festball.
 Freitag den 30. Juni, Nachmittags 3 Uhr: Damenclub mit Kinderfest und Garten-Concert.
 Sonntag den 1. Juli, Abends 7 Uhr: Großer Festcommer.
 Sonntag den 2. Juli, Nachmittags 3 Uhr: Gartenfest mit Concert, Vogelschießen etc. — Abends 8 Uhr: Großer Schlußball.
 Der musikalische Theil wird von der Capelle des Herrn Musikdirectors Fr. Niede ausgeführt. Den ehemaligen Mitgliedern bleiben Billets zur Festvorstellung reservirt und sind diese nur am Montag den 19. bis Mittwoch den 21. d. M. (Abends 8—10 Uhr) im Vereinslocale in Empfang zu nehmen.
 Der Vorstand.

Kränzchen der Gesellschaft Fortuna I.
 Heute Sonntag, den 11. Juni, im neuen Gasthof zu Soblis von Nachmittags 3 Uhr Garten-Concert, bei ungünstiger Witterung im Saale, und von 6 Uhr an Tanz, wozu wir Gäste und Freunde bestens einladen.
 Ende 2 Uhr. D. V.

Palme. Heute Sonntag den 11. Juni d. J. Gesellschafts-Kränzchen in den Sälen der Westend-Halle. Anfang 7 Uhr. Von 1/2 6 Uhr an Concert. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Tisch, Hotel Stadt Dresden.

„Flora.“ Nächsten Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle. Billets sind abzuholen Ransdörfer Steinweg 64 im Gewölbe. D. V.

Das Commerfest der Tischler
 findet Sonntag den 25. Juni im Schützenhaus statt. Die Herren Meister, Kollegen und Freunde sind dazu freundlichst eingeladen. Einladungskarten sind bei Herrn Kabe, Sternwartenstraße 11, in Empfang zu nehmen.
 Der Vorstand.

Das Sommervergnügen der Schuhmachergehilfen
 findet Sonntag den 25. Juni im Neuen Gasthof zu Soblis statt, wozu alle Kollegen, Freunde und Gönner freundlichst eingeladen werden.
 Programm an der Cassé. Anfang 4 Uhr. Das Comité.

Naturforschende Gesellschaft. Dienstag den 13. Juni, Abends 8 Uhr, Sitzung im Locale der medic. Gesellschaft über ein Conciert 1. Etage. Das Directorium.

Landpartie Die heutige Landpartie findet nicht statt, dafür morgen Tanz-Club im Schützenhaus (Großer Saal). NB. Ohne vorher gelöste Billets kein Zutritt und sind solche für Mitglieder und deren Gäste bei Herrn Carl Hoffmann, Reichstraße 33 im Gewölbe, in Empfang zu nehmen. D. V.

Röbl. Marine. Heute Partie nach Ehrenberg, daselbst Ueberraschung. Zusammenkunft 1 Uhr, Frankfurter Thor, Restauration. Beginn punct 1 1/2 Uhr Mittags von dort. D. M.-Rath.

Lore'ey. Sonntag d. 11. Juni, Nachmittags 2 1/2 Uhr, Spaziergang nach Ehrenberg. Verammlung „Italienischer Garten.“

August Spilke
 Agnes Spilke geb. Kändler. Vermählte.
 Leipzig, den 8. Juni 1871.
 Directionsrath Alexander Hoffmann
 Hedwig Hoffmann geb. Sonnenfals. Vermählte.
 Dresden. Leipzig.

Heute Abend 1/2 8 Uhr entschlief nach längerem Leiden sanft und ruhig unser innigstgeliebter Sohn und Bruder
August Schmidt
 in seinem 28. Lebensjahre.
 Um stille Theilnahme bitten
 Leipzig, den 9. Juni 1871.
 die Hinterlassenen.

Heute starb nach längerem Krankenlager mein Procursist
Herr August Schmidt.
 Seit 8 Jahren in meinem Geschäft thätig, hatte er sich durch strenge Rechlichkeit und unermüdblichen Fleiß ausgezeichnet und mein volles Vertrauen erworben. Ich beklage seinen Verlust aufrichtig und werde sein Andenken stets in Ehren halten.
 Leipzig, den 9. Juni 1871. A. Glaser.

Bei dem immerhin unerwarteten frühen Dahinscheiden des Herrn
August Schmidt,
 Procursist der Firma A. Glaser, drängt es uns, unserem schmerzlichen Gefühl über unseren herben Verlust auch öffentlichen Ausdruck zu geben und dem Entschlafenen noch in die Ewigkeit ein wehmüthiges Lebewohl nachzurufen.
 Das Personal der Sandlung A. Glaser.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß endete heute Mittag um 1 Uhr nach schweren Leiden ein sanfter Tod das theure Leben meines heiligstgeliebten Gatten Clemens Reinhold Wegig. Auf das Tiefste erschüttert von diesem neuen schmerzlichen Verlust bringt Theilnehmenden diese Trauerbotschaft und bittet um stille Beileid — Leipzig, den 9. Juni 1871. Auguste Wegig geb. Stark zugleich im Namen der Hinterlassenen.
 Die Beerdigung findet Sonntag den 11. Juni, Nachmittags 1/2 3 Uhr vom Leichenhause des neuen Friedhofes aus statt.

Gestern starb, nachdem er (als Soldat) alle Gefahren des Krieges glücklich überstanden, nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater, Schwiegervater, Schwager, Bruder und Onkel, der Tischlermeister **Friedr. Rudolph Böhr** im 54. Lebensjahre. Tiefbetrübt zeigen wir dies lieben Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit an
 Leipzig, den 10. Juni 1871.
 Hermann Böhr und Frau im Namen der übrigen Hinterlassenen.
 Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 3 Uhr vom neuen Krankenhaus, Waisenhausstr., aus statt.

Gestern Nachmittag 5 1/2 Uhr entschlief sanft nach 15tägigem schweren Krankenlager meine innigstgeliebte gute Frau
Albine Rosalie Breilling
 geb. Zahn
 im Alter von 30 Jahren 3 Monaten, was ich hierdurch tiefbetrübt Freunden und Verwandten im Namen der Hinterlassenen mit der Bitte um stille Theilnahme anzeige.
 Groß ist der Schmerz, schwer der Verlust für mich.
 Leipzig, den 10. Juni 1871.
 Der schwergeprüfte Gatte
Carl Breilling, Briefträger.

Heute früh 7 1/2 Uhr endete nach langen schweren Leiden ein sanfter Tod das theure Leben meiner herzenguten Gattin
Frau Bertha Beck
 geb. Zeig.
 Ein stets aufopferungsfreudiges Wirken und treue Liebe für die Ihrigen wird trotz Ihres frühzeitigen Entziehens zur ewigen Ruhe Ihr unserseits immerfort ein treues Andenken sichern.
 Leipzig, den 10. Juni 1871.
 Postsecretair **Clemens Beck**
 zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.
 Borgestern früh den 9. Juni starb nach kurzem aber schwerem Krankenlager unsere innigst geliebte, gute brave Frau, Tochter, Schwester und Schwägerin
Johanne Henriette Pischel.
 Die Beerdigung findet heute Nachmittags 5 Uhr statt.
 Der trauernde Gatte.

Die Beerdigung des Herrn August Schmidt findet Montag früh 9 1/2 Uhr statt. Freunde und Bekannte, welche denselben zu seiner letzten Ruhstätte begleiten wollen, werden gebeten, sich im Caf Danisch zu versammeln.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers am 10. Juni 13°. Handels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 10. Juni 12°. Schwimmanstalt: Temper. d. Wassers am 10. Juni 12°.

Heute zu ihrem 61. Geburtstag 1/2 10 Uhr Vormittags entschlief sanft und Gott ergeben unsere gute Gattin, Schwester und Schwiegermutter, **Johanne Wilhelmine Seydel geb. Nieg.** Mit der Bitte um stille Beileid zeigen dies hierdurch an
 Leipzig und Raumburg a. d. S., den 9. Juni 1871.
J. Wils. Seydel, Buchdruckereibes., als Gatte.
G. Richter, Postsecretair, als Schwiegersohn.
 Gestern Morgen früh 1 1/2 Uhr folgte nach kurzen schweren Leiden unser geliebter Vater, Bruder, Onkel und Schwager, der Hautbesitzer **J. G. Gärtler** im 54. Jahre seiner am 12. Februar d. J. verstorbenen Gattin in die Ewigkeit nach.
 Tieferschüttert zeigen dies Freunden und Bekannten nur hierdurch an und bitten um stille Beileid
 die Hinterlassenen.
 Leipzig, am 10. Juni 1871.
 Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 4 Uhr vom neuen Friedhof aus statt.
 Lieben Verwandten und Freunden theilen wir statt besonderer Meldung hierdurch die schmerzliche Nachricht mit, daß heute früh 7 Uhr unser theurer Gatte, Vater, Bruder und Schwager, Herr **Adolph Leutemann,** nach schmerzlichen Leiden im Alter von 59 Jahren durch den Tod von uns gerissen wurde. Gewiß werden ihm die Vielen, denen er, wie uns, ein treuer, aufopfernder Berater war, ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.
 Leipzig, den 10. Juni 1871.
 Wilhelmine Leutemann verm. gew. Weniger nebst den übrigen Hinterlassenen.
 P. S. Die Beerdigung findet Montag den 12. d. Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Stadt Nürnberg, Bayerische Straße, aus statt und sind diejenigen, welche den Beweinigen zur Ruhe begleiten wollen, gebeten, sich zu dieser Zeit dort einzufinden.
 Gestern Abend endete Gott die langen Leiden unserer herzenguten Agnes im 9. Lebensjahre. Freunden und Verwandten hierdurch die traurige Nachricht. Den 10. Juni 1871. Gustav Selmer u. Frau.
 Freitag Abend 1/2 10 Uhr entschlief sanft nach 11tägigen schweren Leiden unsere freundliche **Eugenie.** Theilnehmenden Verwandten und Bekannten dies hiermit zur Nachricht. Die betraübten Eltern und Großmutter. **Bruno Einckel, Liddy Einckel geb. Hartung.**

Dank.
 Für die vielen Beweise herzlicher und inniger Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unseres in seinem Berufe verunglückten, innig geliebten Bruders, des Maurergehilfen **Friedrich Hermann Thomas** zu Theil wurden, drängt es uns, unseren Dank hiermit öffentlich auszusprechen. — Ganz insbesondere danken wir dem Hrn. Maurermeister Kafe, dessen Herren Politern und den Kollegen des Verbliebenen für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhstätte, so wie allen denen, welche durch reichen Blumenschmuck ihre Theilnahme kund gaben. — Die trostreichen, von Herrn Pastor Binkau am Grabe des Verewigten gesprochenen Worte werden wir stets in unseren Herzen dankbar behalten und bewegen.
 Auch den Wirkthleuten unseres guten Bruders, Hrn. Maurer Reinhardt nebst Frau, welche denselben als Familienglied betrauert, werden wir stets ein dankbares Andenken bewahren.
 Gott segne Sie alle reichlich für Ihre Liebe und Theilnahme!
 Leipzig, am 10. Juni 1871.
 Gebrüder **Thomas.**

Dank.
 Für die uns in so vollem Maße gewordene Theilnahme bei dem schweren unersehbaren Verluste meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und Tante, für den reichen Blumenschmuck und für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Dr. Gräfe sagt ihren tiefgefühlten Dank die Familie **Vertrand.**
Herzlichen Dank
 allen denen, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben guten Mutter mit so liebevoller Theilnahme und reichem Blumenschmuck geehrt haben.
 Neuschönefeld, den 10. Juni.
 Die schwergeprüften Eltern
Herm. Seinde und Frau.
 Unsern herzlichsten Dank für die vielseitig bewiesene Theilnahme und reichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß unserer lieben Emma, besonders ihren Wittkältern und allen Bekannten, die sie zu ihrer letzten Ruhstätte geleiteten, sowie Allen, die uns bei ihrer Krankheil zur Seite standen. Die trauernden Eltern **Gustav Brandt** nebst Frau.
 Allen Freunden und Bekannten für die große Theilnahme und Blumenschmuck bei dem Verluste meines geliebten Kindes den herzlichsten Dank.
 Leipzig, den 10. Juni 1871.
Therese ver. Seifarth.
 (Verspätet.)
 Herzlichen Dank für die liebevolle Theilnahme und reichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß unserer innigstgeliebten Tochter **Bernhardine Helene Griebach.** Nachern, 10. Juni 1871. Familie **Genthe.**
 Die Beerdigung des Herrn August Schmidt findet Montag früh 9 1/2 Uhr statt. Freunde und Bekannte, welche denselben zu seiner letzten Ruhstätte begleiten wollen, werden gebeten, sich im Caf Danisch zu versammeln.

Nachtrag.

* Leipzig, 10. Juni. Se. königl. Hoheit, Kronprinz Albert von Sachsen...

* Leipzig, 10. Juni. Dem oben mitgetheilten Bericht über die gestern Abend Sr. Majestätlichen Herrn Dr. Dr. Arnke...

* Leipzig, 10. Juni. Heute Morgen wurde im Hofe des neuen Theaters die Waise des vor mehreren Monaten in Berlin verstorbenen Oberbauraths Panghanns...

* Leipzig, den 10. Juni. Endlich ist der Zweck der Erde, welche auf dem äußersten Ende der großen Rosenhalmwiese ganz im Geheimen gepflanzt worden ist, offenbar geworden...

Ihren in den Siegeskämpfen 1870 und 1871 gefallenen Söhnen die Stadt Leipzig.

Auf dem Rosenhalm, welcher die Erde einschließt, sind aus Blumen sehr hübsch und sinnig vier Kreuze gepflanzt worden...

r. Leipzig, 10. Juni. Die Durchmärsche der aus Frankreich zurückkehrenden Truppen durch unsere Stadt nehmen im Laufe der nächsten Zeit ununterbrochen ihren Fortgang...

des ganzen Krieges wahrhaft kolossale Anforderungen in Bezug auf Warthähigkeit gestellt worden. Wir erinnern nur an ihre Kienmärke...

Leipzig, 10. Juni. Das 72. Torzauer Infanterie-Regiment, dessen bevorstehende Rückkehr aus Frankreich wir bereits gestern meldeten...

Auf der Thüringer Bahn kamen gestern Abend wieder einige 50 Reconvalleszenten diverser preussischer und sächsischer Regimenter aus Frankreich hier an...

Im Laufe des gestrigen Abends trafen 3 Militär-Extrazüge von Straßburg über Bayern kommend mit dem 11. Infanterie-Regiment des 6. Armeecorps...

Im Laufe des gestrigen Abends trafen 3 Militär-Extrazüge von Straßburg über Bayern kommend mit dem 11. Infanterie-Regiment des 6. Armeecorps...

Heute Vormittag 11 Uhr langte abermals ein Extrazug mit 1200 Mann gefangenen Franzosen aus Glatz kommend auf der Rückkehr nach Frankreich hier an...

Aus den Gefangenenbaracken am Gohliser Wege sah man gestern Nachmittag wieder einmal unter militärischer Begleitung einen wegen Ungehorsams dort arretirten Civilisten nach dem Polizeiamte transportieren...

In Folge eines Familienzwistes machte gestern Abend ein angestrankener Handarbeiter in seiner Wohnung auf der Lügnowstraße einen Selbstentleibungsversuch...

In vergangener Nacht in der dritten Stunde brach auf noch unermittelte Weise in einem zur Wachtstufabrik von Göhring & Behme gehörenden Arbeitshäuschen an der Berliner Straße Feuer aus...

In unserem benachbarten Dorfe Grassdorf hat sich kürzlich ein der Tollwuth verdächtiger Hund gezeigt, welcher erst, nachdem er vier Personen, zwei Erwachsene und zwei Kinder...

Handel und Industrie.

Concurs-Nachrichten.

Concurs-Eröffnung zu dem Vermögen des Fabrikanten Carl Eduard Schneider jun. in Delitzsch i. S. 1. Termin 30. Juni. (Gerichtsamts Delitzsch)...

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Generalsammlungen: Rechte Oberuferbahn am 28. Juni in Breslau; Sächsische Hypothekendarb. zu Leipzig am 28. Juni in Leipzig...

Einzahlungen: Königsberger Vereinsbank. Die Actionaire haben die 4. Einzahlung von 20% oder 40 Thlr. pr. Actie in der Zeit vom 2. bis 4. October...

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 10. Juni. (Eröffnung-Course.) Oester. Credit-Actien 158 1/2, Oester. Franz. Staatsbahn 235, Lombarden 96, Amerikaner 97 1/2...

Berlin, 10. Juni, 1 Uhr 30 Min. Franzosen 235 1/2, Lombarden 96 1/2, Credit 159, Amerikaner 97 1/2, Ital. 55 1/2, Galizier 106, Rumänier 60er Loose, Köln-Mindn. Loose...

Berlin, 10. Juni. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 123 1/2, Berlin-Anhalt. 223 3/8, Berlin-Görlitzer 74 1/2, Berlin-Potsdam-Magdeb. 113 3/8, Köln-Mindener 144 1/2, Sächsische Eisenbahn 106, Rhein-Walder 129 1/2, Ober-Schl. Lit. A. 186 1/2, Oester. Franz. Staatsb. 235 1/2, Rechte Oberufer 92 1/2, do. St.-Prioritäten - Rhein. 136 1/2, Lombarden 96 1/2, do. 3 % Prioritäten - Thüringer 144 1/2, Böhm. Westb. 105 1/2, Preuss. Staats-Schuldenscheine 3 1/2 % 83 1/2, do. do. 3 1/2 % - do. Consol. 96 1/2, Sächsische Anleihe - Bundesanl. 100 1/2, Schatz-Anweisungen 100 1/2, Italien. 5 % Anleihe 55 1/2, Oester. Papier-Rente - do. Silber-Rente 56 1/2, do. Loose von 1860 82 1/2, Russ. Präm.-Anleihe - do. Boden-Credit - Rumänier 7 1/2 % 48, Amerikaner 97 1/2, Darmst. Bank 144 1/2, Genfer Bank - Genar Credit - Leipziger Credit 123 1/2, Oester. do. 159, Sächs. Bank 145, Sächs. Hypotheken-Bank 38 1/2, Weimar. Bank 104 1/2, Oesterreich. Bank-Roten 82 1/2, Russische

Bank-Roten 81 1/2. Wechsel. Amsterdam l. S. 142 1/2, do. 2 M. 141 1/2, Hamburg l. S. 150 1/2, do. 2 Mon. 149 1/2, London 3 Mon. 6.23 1/2, Paris 2 Mon. - Wien 3 Mon. 81 1/2, do. kurz 82 1/2, Frankfurt a. M. 2 Mon. 56.22, Petersburg l. S. 89 1/2, do. 3 M. 86 1/2, Bremen 8 T. 110 1/2, Barmen l. S. 80 1/2, Belgische Bankpl. kurz 80 1/2, do. lang 79 1/2, Napoleonsd'or 5.11 1/2, Prag-Luznar -

Frankfurt a. M., 10. Juni. (Schluß) Frankf. Cassen-Anweif. 105, Berliner Wechsel 105, Hamburger do. 87 1/2, London do. 119 1/2, Wiener do. 91 1/2, Wiener do. 96 1/2, 6 % Verein-St. Anl. pro 1862 96 1/2, Oester. Credit-Actien 277 1/2, 1860er Loose 82 1/2, Oester. Silber-Rente 56 1/2, Sächs. Hyp. - Pfandbr. 39, Staatsbahn 411 1/2, Galiz. Eisenb.-Act. (excl. Bezugsrecht) 230 1/2, Darmst. Bank-Actien 362, Lomb. 186 1/2, Norddeutsche Bundes-Anleihe 101 1/2, Rheinb.-Bahn 203 1/2, Schatzscheine 100 1/2, Oberuferer Loose - Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 94 1/2, Bank - Verein - Weiminger Pfandbr. - Pfandbr. - Stuhl-Weimburger - Sout-Castern - Raab-Grager - Deutsch-Oesterreich. Bank 95. Tendenz: still.

Wien, 10. Juni, 10 Uhr - W. (Vorbr.) Oest. Cred. 289.60, Staatsb. 429. - Oest. 1860er Loose 100.10, do. 64r Loose - Lombarden 176.20, Franco-Austr.-Bank 121. - Anglo-Bank 245.25, Galizier 259.25, Napoleonsd'or 9.83 1/2, Union-Bank 285.25, Norddeutsche - Tendenz: Sehr lebhaft.

Wien, 10. Juni. (Schlußcourse.) Papier-Rente 59. - Silber-Rente 68. - Credit-Loose - 1860r do. 99.60, National-Anl. - Bank-Actien 782. - Credit-Actien 288.40, Anglo-Austr.-Bank 242.75, Nordb. - Lombarden 177.50, Staatsbahn 427.50, Galizier 258. - Böhmische Westbahn - Napoleonsd'or 9.84, Duc. 5.88, Silber-Agio 122. - Wechsel auf London 123.75, Nordwestb. 214.25, Lombard-Franco 250. - Unionbank 282.75, Reichsb.-Bard. - Tendenz: Matt.

London, 10. Juni. Consoles 91 1/2, Italienische Rente 56 1/2, Lombarden 141 1/2, 5 % Türken pro 1855 46 1/2, 6 % Amerikan. Anleihe pro 1882 90 1/2, do. 1885 - 5 % Russen pro 1872 - do. pro 1862 - Weizmann - Silber - Schatzscheine - Neue 2 1/2 % Prämie - Spanien -

Liverpool, 9. Juni. (Baumwollmarkt.) Baumwollener Umsatz 15,000 Ballen. Stimmung stetiger. Heutiger Import 3000 B. Brasil.

New-York, 9. Juni. (Schlußcourse.) Wechsel-Agio 112 1/2, Wechselcourse auf London in Gold 110, 6 % Amerikan. Anleihe pro 1882 112 1/2, do. do. pro 1885 112 1/2, 1865r Bonds 114 1/2, 10/40 Bonds 109 1/2, Illinois 137 1/2, Eriebahn 31 1/2, Baumwolle, Middl. Upland 19 1/2, Petroleum, raffinirt 26 1/2, Raib - Weiz (extra state) 6.00, Zucker Nr. 12 10 1/2. * Colocog, höchster Course 112 1/2, niedrigster Course 11, schwante während der Woche bis um 1/2.

Philadelphia, 9. Juni. Petroleum raffinirt 26 1/2.

Berliner Producten-Börse, 10. Juni. Weizen loco - S., per d. Monat 79 1/2 S., pr. Herbst 76 1/2 S., Rind. 8. - Roggen loco 52 Geld, pr. d. M. - S., per Juni-Juli 51 1/2 S., pr. Juli-August 52 1/2 S., pr. Herbst 53 1/2 S., Rindungung 16. Tendenz: - Spiritus loco 17 Thlr. 9 Sgr., pr. d. M. - Thlr. - Sgr., per Juni-Juli 17 Thlr. 4 Sgr., per Juli-August 17 Thlr. 6 Sgr., per August-September 17 Thlr. 14 Sgr., Herbst 17 Thlr. 18 Sgr. Rindungung: - Tendenz: fester. - Rüböl loco 26 1/2 S., per d. M. 25 1/2 S., per Juli-Aug. 25 1/2 S., pr. Herbst 25 1/2 S., Rind. - Tendenz: fest. - Jute per Juni 49 1/2 S., Juni-Juli 49 1/2 S.

Telegraphische Depeschen.

* Berlin, 10. Juni. (Reichstag.) Der Antrag Böll in Betreff des Petitionsrechts der Bundesbeamten wurde abgelehnt, sämtliche gegen berathene Gesetze in dritter Lesung genehmigt und zum Schluß Petitionen erledigt.

Angemeldete Fremde.

- Abraham, Förster a. Bergen, Lebe's Hotel. Beam, J. und Beam, G. n. Ham. a. Philadelphia, Rent., d. de Pologne. Baumgarten, Km. a. Hamburg, und Bälter, Frau Guthef. a. Greifswalde, goldener Clephant. v. Berthelingsen, Freiherr n. Frau n. Jungfer, Rent. a. Schweinfurt, und Baumann a. Hirsch, d. St. Dresden. Bloch n. Frau, Km. a. Berlin, d. Hauße. v. Eubendrad n. Frau, Fremdenheimnast a. Weg. d. j. Berliner d. Bloch n. Frau, Km. a. Breslau, Hotel j. Magdeburger Bahnhof. Bod. Km. a. Kopenhagen d. j. Palm d. Betze n. Ham., Privatm. a. Herß, Schiff d. Bergschmidt, Officier a. Clemmont, und Barth Buchdruckereib. a. Göttingen, Hotel j. Nordb. Hof. Eohn, Km. a. Dresden, Tiger. Eilmanth, Leutnant a. München, g. Cleph Dreifeln, Habr a. Charlottenburg, d. de Prusse. Dietrich, Telegrafist a. Leipzig, d. Hauße. Döhne, Km. a. Odoy, Stadt Wien. E. E. Stein, Km. a. Berlin, Stadt Wien. Eichtenholz n. Lechter, Rent. a. Charkow, d. de Pologne. Eiebig, Opernsänger a. Berlin, Hotel zum Nordb. Hof. Eant, Rittergutsbes. a. Posen, d. j. Palm d. Hauße, Km. a. Baltimore, St. Hamburg. Gaupe, Km. a. Berlin, Stadt Wien. Goldschmidt, Buchbdr. a. Berlin, d. Hauße. Gihgrath n. Dienert, Officier a. Weissenburg, und Geising, Forstmeister a. Prag, d. de Prusse. Gtze, Rent. a. München, d. de Saviere. Gudmann a. Hamburg und Geder a. Götting, Km. a. Hotel de Russie. Hansen, Km. a. Aitona, Lebe's Hotel. Hammer, Habr. a. Kopenhagen, und Hammerschmidt a. Nürnberg und Heynschüler a. Berlin, Km. a. d. j. Palm d. Hauße, Km. a. Vichenburg, Bräufelder Hof. Heilmann, Privatm. Rent. a. Berlin, goldener Clephant. v. Klein, Rent. a. Cassel, d. de Pologne. Kent, Habr. a. Burg, d. j. Palm d. Hauße. Kilmann, Km. a. Berlin, d. de Prusse. Kellermann, Dr. jur. a. Prag, d. de Prusse. Kauter, Km. a. Wien, Hotel Hauße. Knuth, Einj.-Freim. a. Erfurt, und Knabe, Frau Privat. a. Schleiß, Lebe's d. v. Koroanowsky, Rittergutsbes. a. Moskau, Kottin, Cand. d. Phil. a. Christiania, und Krosch, Km. a. Gialthof, d. de Prusse. Kuchmann, Km. a. Bremen. Kutz, Sommerer a. Weimingen, und Kuznetzari n. Ham., Rent. a. Hamburg, Hotel j. Palmbaum. Eiders, Km. a. Magdeburg, braunes Hof. Kinde, Hotelier a. Zeit, blaues Hof. v. Lude, Rittergutsbesitzer a. Niedergrund, Hotel de Prusse. Lof, Km. a. Braunschweig, Hotel j. Magdeburger Bahnhof. Wilke, Seidenpinnerereib. a. Gattenheim, d. de Pologne. Maron, Km. a. München, d. St. London. Meißner, Leptre a. Breittingen, gr. Baum. Meyer, Km. a. Berlin, Hotel de Russie. Menzel, Privatmann, und Müller, Brandvolontair a. Altenburg, braunes Hof. Ranner, Km. a. München, Stadt Wien. Rosarich, Frau Privat a. London, Bräuf. d. Regensborn, Gutshof. a. Oberode, d. de Saviere. Raumann, Km. a. Raumburg, Hotel St. Dresden. Rauban, Km. a. Berlin, d. St. London. Reichel, Km. a. Altenburg, und Brinjan, Weichenster a. Hamburg, gr. Baum. Reinsch, Km. a. Dresden, Bräufelder Hof. Reibstanz, Rechtsanwalt a. Posen, und v. Rosch n. Dienert, Officier a. Epemay, Hotel de Prusse. Rapp n. Frau, Gastwirth a. Paris, Hotel St. Dresden. Riebing, Habr. a. Nürnberg, d. de Saviere. Schwarz, Km. a. Krosch, d. de Pologne. Schulte, Dr. med. a. Glogau, München. d. Seifert, Km. a. Erfurt, Lebe's Hotel. Steger n. Dienert, Rittergutsbes. a. Glogau, d. St. Dresden. Sattler, Km. a. Kiffen, grüner Baum. Sidemann, Frau Privat. n. Lechter und Schwertin, d. j. Magdeburg. Striecko, Privatm. a. Dresden, und Schmiedehaus, Km. a. Berlin, St. Hamb. v. Schindlen, Regierungsrath a. Königsberg, d. de Prusse. Schöner, Frau Gutshof. aus Greifswalde, goldener Clephant.